

5/2023

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim

77. Jahrgang | 15.05.2023
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de
info@moebelspediteur.de

75
Jahre
1947-2022

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



ChatGPT: Wie die Super-KI im Umzug versagt



Umzug „auf Pump“: Vorreiter Lauterbach



Umzug universitär Möbellogistik auf dem Lehrplan



- Anzeige -

Das erste Umwelt- Managementsystem

Exklusiv für das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.



Echte Qualität ist nachhaltig.

Die Umweltzertifizierung für Dein Unternehmen



Unser innovatives grünes Konzept ermöglicht es unseren Mitgliedern, ihre Umweltbilanz zu verbessern und gleichzeitig ihre Geschäftsprozesse zu optimieren. Die MoveGreen-Zertifizierung bietet die Möglichkeit, mit geringem Aufwand ein Umweltmanagementsystem zu integrieren und so langfristig CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zusätzlich können durch unsere Partnerschaft mit NatureOffice klimaneutrale Umzüge angeboten werden. **Mehr Informationen unter [ProMovers.de](https://www.promovers.de)**

Eine lehrreiche Branche Umzug im Fokus der Forschung

Tach auch und ein herzliches Hallo,

wenn nicht gerade die Deutsche Post Adress eine neue Statistikauswertung der Nachsendeadressen oder eines der vielen Online-Immobilienportale eine Umfrage zum Thema Umzug in Deutschland raushaut, gibt es in Sachen Bevölkerungswanderung wenig zu vermelden – maximal könnte man noch die jährlich vom Destatis veröffentlichten Binnenwanderungen unter die Rubrik „Forschung und Lehre“ fassen, aber das war es dann schon, was man in der breiten Öffentlichkeit zum Umzug liest, das auf Zahlenmaterial beruht. Wir haben viel Aktuelles in unser Spezial gegossen und auch rückblickend mal geschaut, was sich von den Thesen und Befürchtungen einer rund acht Jahre alten Doktorarbeit zum Thema Umzug bewahrheitet hat (Seite 12).

Wie geht denn jetzt Umzug, ChatGPT?

Irgendwie wissenschaftlich ist auch ein zweites Thema dieser Ausgabe: In aller Munde ist seit einigen Wochen die Mega-KI ChatGPT. Lehrer echauffieren sich, dass Schüler ihre Aufsätze durch die künstliche Intelligenz schreiben lassen, Tech-„Experten“ reden gar das Ende des Journalismus herbei, wie die Welt ihn kennt – auch ich habe viele Dinge mit ChatGPT angestellt, mir etwa privat von ihr einen Westernroman eines meiner Lieblingsautoren schreiben lassen, von G. F. Unger. Nun ja. Wir haben das Wunderorakel mit fünf der meistgestellten Fragen gefüttert, die ein Verbraucher sich aus unserer Sicht zum Thema Umzug stellt. Die verblüffenden, schrägen, völlig abstrusen, aber manchmal zum Glück dann doch auch sehr intelligenten Antworten lesen Sie ab Seite 28.

Lesen Sie Thomas Goeschs Kolumnen!

Eine Kleinigkeit muss ich an dieser Stelle noch einmal loswerden: Wir haben jetzt seit über zwei Jahren eine Kooperation mit dem DMG Campus, dem Bildungsinstitut für die Möbellogistik, im Blatt – da wir zwischendurch mal den einen oder anderen Monat im Hochsommer beziehungsweise Winter ausgelassen haben, sind wir erst beim 22. Teil angekommen. Diese Strecke steht eigentlich für sich und ist durch einen Rahmen von unserem „normalen“ redaktionellen Teil etwas abgekoppelt. Direkt nach diesen „Praxis-Tipps“ kommt einer der bekanntesten Dozenten des Campus mit seiner Kolumne – er schreibt seit Januar 2017 für uns, und er schreibt so, wie ihm seine norddeutsche Schnute gewachsen ist. Ohne jegliche redaktionelle Schere und Vorgaben

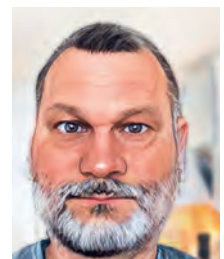


Nein, „University Moves“ aus dem US-amerikanischen Bundesstaat Illinois hat in unserem ersten Hochschul-Titelspezial nichts zu suchen – aber wie immer findet sich zu wirklich jedem Thema aus dem Leben auch eine Möbelspedition mit passendem Namen in Übersee; eine stets erstaunliche Entdeckung.

Foto: University Moves

übrigens, er schreibt dort nicht für den Campus, er schreibt als unser freier Autor. Dennoch haben wir ihn in der Redaktion vor ein paar Wochen mit demselben Rahmen in die Campus-Strecke „eingebettet“, eben wie die Praxis-Tipps. Über die Jahre haben sich seine Texte stark verändert und in den letzten Strecken stecken so unglaublich viele Tipps drin, so viel konstruktive Kritik ohne den moralisch-belehrenden Zeigefinger, dass er für mich da einfach reingehört. Ich freue mich jeden Monat auf die Einreichung seiner neuen Kolumne. Und auch seinen neuen Beitrag auf Seite 54, der harmlos „In der Schweiz“ heißt, sollten Sie nicht überblättern (nein, Thomas, wir zahlen trotz der Lorbeeren hier kein höheres Seitenhonorar). Also rein in die neue Ausgabe und viel Spaß beim Entdecken unserer Themenvielfalt!

**Marc Weinard, Chefredakteur
der möbelspediteur
marc.weinard@brandeisverlag.de**



EDITORIAL

Eine lehrreiche Branche: Umzug im Fokus der Forschung 3

BILD DES MONATS

Patent und nicht von Pappe: Softboxies statt Hartplastikkistchen 6

NEWS 8

TITEL

Umzug universitär: Möbellogistik auf dem Lehrplan..... 12

Die Masterthesis Umzug: Erstes Regionalmodell für Dienstleister..... 14

Umzüge und Pendeln: Doktorarbeit über Deutschland..... 16

Das große Aha mit der IHK: Die Lücke zwischen FMKU und „nix“ 18

Das Ganze meistert sich: Zwischenstand zweite MMKU-Runde 19

„Kooperationen unter Druck“: Dietz' Doktorarbeit im Rückblick 20

BUSINESS

„Die Zukunft der Umzüge“: Markiges bei Marktplatz-App Tiptapp 21

Was Umziehende schätzen: Dachser & Kolbs erste Umfrage 22

Tücken und Chancen im 2MH: Rhenus-Vertriebler im Podcast..... 23

Hartmann mit Azubi-Rekord: Interne Trainings und hohe Vergütung 24

HPE pimpt auf: Holzmechaniker-Upgrade 25



Highlights



Foto: KLU / Westermann

Umzug universitär: Möbellogistik auf dem Lehrplan

Umzüge sind immer wieder Inhalt von Studien, Umfragen und Projekten – räumliche Veränderungen von Menschen und Verlagerungen von Produktionsanlagen verändern eben ein Land. Sie sind aber auch Teil der wissenschaftlichen Arbeit. **der möbelspediteur** geht erstmals in den Hörsaal und setzt sich dort auf den Hosenboden.

12



Foto: Stocker/OMG

Was Wissen schafft: Weiterbildung

Weiterbildung erhöht das Know-how im Unternehmen und ist eine nachhaltige Investition. Ein Gastbeitrag von QM-Spezialist Ralph-Mathias Niering.

30



Foto: Krügel

Mitarbeiter als Headhunter

Vielen Unternehmen fällt es schwer, Arbeitskräfte für sich zu gewinnen. Manche investieren in „Headhunter“ oder Mitarbeiterempfehlungsprogramme.

34

der Ausgabe 05.2023



Foto: Lauterbach & Klophaus

Der Umzug auf Pump: Kredite aus der Branche

Wenn für den Umzug beim Wohnungswechsel nicht genug Liquidität bleibt, springen externe Finanzierer ein – oder das Umzugsunternehmen hilft.

26



Foto: Freiwillige Feuerwehr Appen

Feuerwehrrübung: HMP Umzüge in Flammen

Im April gab es einen simulierten Großeinsatz für die Feuerwehr Appen bei HMP Umzüge in Hamburg. Und die Jugend durfte mit.

49



Grafik: ChatGPT

Fünf Fragen an ChatGPT: Die KI und der Umzug

Der Nachfolger allwissender Orakel heißt „ChatGPT“. Wir haben die neue Superintelligenz aus dem Serverraum in Sachen Umzug getestet.

28



Foto: Corland

Praxis-Tipps: Unfälle passieren nur den anderen

Der Beruf des Möbeltransportpackers birgt andere, vor allem größere Unfallrisiken als ein Bürojob. Unser 22. Praxis-Tipp sichert den Umzug.

50

Der Umzug auf Pump: Kredite für den Wohnungswechsel 26

Fünf Fragen an ChatGPT: Die KI-Maschine und der Umzug..... 28

Was Wissen schafft: Weiterbildung im Möbeltransport 30

RECHT

Schadensanzeige: Wann ist aufzuklären?..... 32

Mitarbeiter als Headhunter: Personalempfehlungen aus dem Team 34

Recht in Kürze 35

MARKTPLATZ 36

GEWERBE

News aus der Branche 44

„Es mangelt an Bewerbern“: 32. Treffen der Erfa-Gruppe zur FMKU 48

HMP Umzüge in Flammen: Feuerwehr übt in Möbelspedition..... 49

PRAXIS-TIPPS: Unfälle passieren... doch immer nur den anderen 50

Goesch auf Reisen: Kolumne 54

Neue Produkte 56

Cartoon: Shit happens! von Ralph Ruthe 57

Glosse: Senioren-Tuning am Pkw: „Vorne is‘, wo ich was sehe...“ 58

Impressum 58

Titelfotos (v. l.): Kühne Logistik Universität, ChatGPT, Lauterbach & Klophaus



Foto: Marco Falchi (2)

Patent und nicht von Pappe

Softboxies statt Hartplastikkistchen

Im australischen Oakland gibt es einen Anbieter von Umzugszubehör, dem Karton aus nicht immer nachvollziehbaren Gründen ein Graus ist. Seit 2017 gibt es von Enviropac (enviropac-rentals.com.au) ein komplettes Sortiment an Umzugskisten, die kein Stück Pappe enthalten und deren Formen und Konstruktion sogar patentrechtlich geschützt sind. Die Bauart entspricht der ihrer Pappgeschwister, denn zwischen zwei „Kraftlinern“ befindet sich eine einfache Welle – allerdings alles aus Kunststoff, was die Boxen superleicht macht. Alle Boxen, von der kleinen Bücherkiste bis zur großen Kleiderbox, lassen sich genauso flach zusammenfalten wie ihre Pendants aus Wellpappe, sind wasserdicht und in jede Box kann man 30 Kilo Ladung pfeffern, ohne dass es den Boden oder die Griffe raussetzt. Eigentlich eine clevere Sache, zumal der Anbieter konsequent darauf besteht, seine Produkte nur zu verleihen (zwei bis vier Wochen) und nicht zu verkaufen, um sie möglichst lange im Umlauf zu halten. Ob der Verleih wirklich so umweltfreundlich ist, wie sich das Enviropac vorstellt, ist allerdings fraglich: Zu jedem Verleihset gehören jede Menge Klebeband und LupPos. Außerdem würden wir gerne wissen, wie es um die Stapelfähigkeit der Blauen bestellt ist – auf der etwas veralteten Website der „Aussies“ findet sich dazu keine Angabe.

Fotos (2): Enviropac



Geodis darf Transoflex übernehmen

Geodis hat grünes Licht von den Aufsichtsbehörden für die Übernahme von Transoflex erhalten – in dem deutschen Logistiknetzwerk werden temperaturgeführte pharmazeutische Güter transportiert und Expresslieferungen im Premiumsegment umgesetzt.

Durch die Übernahme kann Geodis seine Lieferkapazitäten in Europa erheblich ausbauen und sich als einer der wichtigsten Akteure im Health-care-Markt etablieren. Marie-Christine



Foto: Transoflex

Lombard, Chief Executive Officer von Geodis: „Die Übernahme des größten temperaturgeführten Distributionsnetzes in Deutschland für das Gesundheitswesen beschleunigt unser Wachstum in einem Schlüsselmarkt. Wir wollen Transoflex in die Lage versetzen, seine Marktposition in Deutschland zu festigen und sie in den größten europäischen Ländern auszubauen.“

Geodis sieht Deutschland als eine seiner wichtigsten Marktregionen. Die Ergänzung der bereits vorhandenen Logistik-Aktivitäten um das Transoflexnetzwerk lässt Geodis um 3.400 Mitarbeiter und fast 1,5 Milliarden Euro Umsatz wachsen. Transoflex soll dabei unter der Leitung von CEO Wolfgang Albeck unabhängig bleiben und agieren. Albeck rückt auch in den Geodis-Vorstand der Region Europa auf.

Der Schwerpunkt des 1971 gegründeten Expressdienstes, der neben dem Gesundheitswesen spezielle Logistiklösungen für die Bereiche Kosmetik, Unterhaltungselektronik und andere sensible Güter etabliert hat, liegt in Deutschland und Österreich. 77 Netzwerk- und Lagerstandorte werden unterhalten.



Foto: Hertling

Hertling FFM: Neues Lager für 100 Container

Gleich mehrere Würfe brauchte die Sektflasche bei Hertling Frankfurt Anfang März, um an einem der 100 Container zur Taufe wirklich splintern zu können: Rund 450 Meter vom Firmensitz

ist das neue Freiluft-Lager entfernt. „Wir freuen uns, dass wir trotz des Mangels an Lager- und Logistikflächen das Grundstück gefunden haben“, so Hertling (s. *der möbelspediteur* 03.2023).

Geuer: „Marktführer für Laborumzüge“

Es ist eines der seltenen Gründungsdaten: Ausgerechnet am 1. April 1983 war Horst Geuer damals als studentischer Umzugsservice gestartet. 40 Jahre später ist der nordrhein-westfälische Speziallogistiker nach eigenen Angaben „Marktführer für Laborumzüge und Spezialist für die Standortverlagerung von Betrieben, Unternehmen und Behörden“ und zudem ein „führender Spezialdienstleister für anspruchsvolle Umzüge und Transporte jeder Größe“. Geuer beschäftigt aktuell rund 70 Mitarbeiter, erwirtschaftete 2021 einen



Foto: Geuer International

Umsatz von 4,68 Millionen und war 2022 an drei neue Geschäftsführer aus den eigenen Reihen übergeben worden (Bild o.).

Neues Logo für „Heinrich Koch“



Seit Anfang April segelt der Osnabrücker Umzugslogistiker Heinrich Koch unter neuer Flagge: Das Logo des 1900 gegründeten Unternehmens wurde modernisiert. Der familiäre Claim „Umzüge mit Herz“ samt dem großen geschwungenen Herzen (Bild r.u.) wich

einer professionelleren Variante als „Koch Umzugslogistik“ mit Weltkugel im Mittelpunkt (Bild l.), was weltweite Umzüge symbolisieren soll. Das Herzchen ist dennoch nicht ganz aus dem Logo verschwunden: Es sitzt wie ein kleiner Schmetterling auf dem letzten Buchstaben des Firmennamens.



Auch DMS Niesen bei Gocelo: Großauftrag

Erst in der möbelspediteur 02.2023 hatten wir über drei neue Logistikbetriebe berichtet, die Geschäftsführer Axel Schurbaum seinem Letzte-Meile-Spezialisten Gocelo hinzufügen konnte. Kurz nach Redaktionsschluss zu der Ausgabe schlug die Meldung auf, dass auch der Leverkusener Logistiker Peter Niesen Teil des Netzwerks geworden. Ein erstes Projekt setzte Niesen ab März mit Gocelo für die ME-Group um, die unter anderem Waschstationen



Foto: Revolution Laundry

auf Autobahn-Raststätten in Deutschland betreiben. Das Unternehmen bietet für Trucker Selbstbedienungswaschmaschinen und Trockner, die 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche verfügbar sind (Bild) – seit dem Start des Wäschereigeschäfts 2012 hat ME mehr als 5.500 Wäschereieinheiten in 13 Ländern in Betrieb genommen. Die Ausweitung dieser Wäschereidienstleistungen gilt als wichtiger Wachstumstreiber für die Gruppe. Für das Projekt übernimmt Niesen die Überlagernahme der Waschmaschinen sowie die Auslieferungen mit der eigenen Krantechnik.

Comtrans raus aus „umzugsqualität.de“

Recht überraschend und ohne Angabe von Gründen ist die Laderaumausgleichsgesellschaft Comtrans aus der Branchengemeinschaft „umzugsqualität.de“ ausgeschieden – zu dieser „Kooperation der Kooperationen“ (umzugsqualität.de) hatten sich als Abgrenzung zu unseriösen Anbietern vor rund sieben Jahren die Confem, DMS, Euromovers, UTS, Transratio sowie eben die Comtrans zusammengeschlossen.

Unsere Fragen nach den Gründen für den Ausstieg ließ Geschäftsführer Guido-Mathias Reintgen, der inzwischen rund 22 Jahre bei dieser Vereinigung ist, unbeantwortet: „Leider habe ich intern einige größere Aufgaben zu bewältigen

und zu meiner Reisetätigkeit, die ich noch nebenher habe, ist meine Zeit sehr eingeschränkt.“ Das Aktionsbündnis umzugsqualität.de hatte in den letzten Wochen durch eine exklusive Kooperation mit dem Schulungsanbieter DMG Campus auf sich aufmerksam gemacht.



Brandeis Verlag produziert „DMG Journal“



Brandeis Verlag und Medien produziert nicht nur den möbelspediteur, 2016 startete es mit der umzug, transport & logistik ein Gratismagazin in sehr hoher Auflage für die deutschsprachigen Umzugslogistiker. Dieses Blatt erschien 2022 zum unwiderruflich letzten Mal. Seit diesem Jahr erstellt der Brandedis Verlag im Auftrag unserer Muttergesellschaft das neue Kundenmagazin „DMG Journal“. Wer es nicht per Post oder Mail erhalten hat: dmg-ag.com/journal

Kurz notiert

Hamburg: Das Jaeger-Imperium wächst

Ronny Jaeger macht offenbar wenig Aufhebens um das immense Wachstum seines Firmengeflechts: Der Geschäftsführer von Bartels & Busch sowie Heinrich Bollow Umzug & Lagerei, beide aus Hamburg, ist seit November alleiniger Zügelhalter von Carl Hahn



Foto: Carl Hahn

Möbeltransporte und der Carl Luppy Möbelspedition. Michael und Moritz Mattes, die vormaligen Leiter, sind bereits im November 2022 im Handelsregister ausgetragen worden.

DMS: Sammelcontainer auch nach Australien

Bereits seit Jahresanfang bietet die Berliner DMS-Gruppe Beiladungen im Sammelcontainer nach Australien an – für die USA gibt es das Angebot bereits mehrere Jahre und wie DMS-Geschäftsführer Frank Landerbarthold mitteilte, hätten die Verschiffungen per Sammelcontainer in die USA „erfreulicherweise deutlich an Fahrt aufgenommen“. Weitere Umzugsziele werden folgen, kündigte die Gemeinschaft zudem an. Auch als Teilladung biete der Umzug nach Australien einen Tür-zu-Tür-Service und umfasse die Abholung des Umzugsguts, die Verschiffung sowie den Transport in alle Teile Australiens. Auch die Abwicklung der Zollformalitäten werde gewährleistet.

Erst 59 Prozent der Firmen mit Zeiterfassung

Seit September 2022 sind Arbeitgeber verpflichtet, Arbeitsbeginn und -ende, Dauer der Arbeitszeit sowie Überstunden ihrer Beschäftigten zu erfassen. Bislang hat aber erst etwas mehr als jedes zweite Unternehmen (59 Prozent) den Beschluss des Bundesarbeitsgerichts umgesetzt. Ein Drittel (33 Prozent) hat die Arbeitszeit schon vor der Entscheidung erfasst, ein Viertel (26 Prozent) danach damit begonnen. 28 Prozent der Unternehmen machen noch keine Arbeitszeiterfassung, wollen aber dieses Jahr damit beginnen. 12 Prozent planen zwar die Arbeitszeit zu erfassen, wissen aber noch nicht, ab wann. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter 603 Unternehmen ab 20 Beschäftigten in Deutschland im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. „Für viele Unternehmen ist die Pflicht zur Arbeitszeiterfassung eine große Umstellung. Sie greift tief in



Foto: Pixabay/elvetimemaster

die Unternehmenskultur ein, zwingt zu Kontrolle, wo bislang auf Vertrauensbasis gearbeitet wurde, und schafft eine völlig überflüssige Bürokratie. Aktuell arbeiten rund zwei Drittel der Beschäftigten, die von ihrem Arbeitgeber die Möglichkeit dazu bekommen, komplett oder teilweise im Homeoffice“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. Unter den Unternehmen, die die Arbeitszeit bereits erfassen, setzen die meisten ein elektronisches System ein, das am Computer (28 Prozent) oder per Smartphone-App (17 Prozent) genutzt wird. Ein Viertel der Unternehmen (25 Prozent) setzt auf Stempel- oder Stechuhr, je ein Fünftel auf ein stationäres Zeiterfassungssystem, das mittels Karte, Chip, Transponder oder Fingerabdruck bedient wird (22 Prozent) oder Excel-Tabellen (20 Prozent). Immerhin 16 Prozent verwenden noch einen handschriftlichen Stundenzettel.

Mymovingpartner: Expansion in die Schweiz und Übernahme von Traluma Express

Das deutsche Umzugsvermittlungsportal Mymovingpartner vertreibt seit einigen Jahren auch einen Umzugsrechner mit Zusatzfunktionen. Dieser soll jetzt auch in der Schweiz offiziell vertrieben werden - Inhaber Federico Drago sucht „für den Vertrieb der Software und den Aufbau von Kundenbeziehungen im Schweizer Markt“ einen Verkaufsprofi. Dieser soll „unternehmerisches Denken“ mitbringen und in der Schweiz sowie „perspektivisch international“ Neukunden gewinnen und ein Vertriebsteam aufbauen.

Die zweite Neuerung von Geschäftsführer Federico Drago spielt in dessen Heimatstadt München: Mymovingpartner

hat die für Kurierdienste und Umzugsbedeure entwickelte Software Traluma Express laut Website-Impressum gekauft – redaktionell hatten wir diese Software bereits in Ausgabe 03.2022 vorgestellt. Vor einem Jahr hatte Boris Olofsson, der damalige Inhaber und Gründer, noch Web- und Softwareentwickler, einen CMO und CTO zum Aus- und Aufbau seiner Firma gesucht. Zu welchem Kaufpreis das im April 2018 als „UG“ gegründete Unternehmen den Besitzer wechselte, ist nicht bekannt.



Storemore: Fünf Neue für Deutschland

Der Leipziger Lageranbieter Storemore, nach eigener Beschreibung „der Premiumanbieter der Selfstorage-Branche“, erweitert sein Filialnetzwerk um einen Standort in Dortmund. Die neue Filiale wird im September ihre Türen öffnen und soll neben Selfstorage-Lösungen auch moderne Co-Working-Spaces anbieten. Der neue Standort liegt in der Nordstadt, in der Bornstraße. Wie groß das Gebäude und das Angebot an Lagerteilen ist, teilt Storemore nicht mit. Aktuell ist die Kette viermal im Osten Deutschlands (Leipzig, Magdeburg, Halle und Potsdam) sowie im westfälischen Paderborn zu finden. Dortmund ist die jüngste Ankündigung: Auch

für Dresden, Kassel, Erfurt und Jena befinden sich neue Anlagen im Bau und sollen dieses Jahr eröffnen. Unser Bild zeigt das Flagship-Lagerhaus Leipzig.



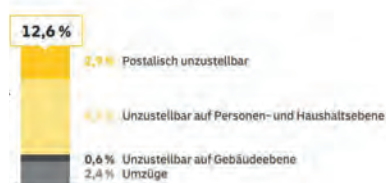
Foto: Lagerbox

Jede achte falsch: Kundenadressen im Fokus

Kundendaten zählen zu den wichtigsten Vermögenswerten von Unternehmen. Aber immer noch ist jede achte Adresse

in den Kundendatenbanken deutscher Unternehmen falsch. Das ist das Kernergebnis der aktuellen Adress-Studie 2023 der Deutschen Post Direkt. Immerhin habe sich die Datenqualität im Laufe der vergangenen fünf Jahre leicht gebessert: Der Anteil fehlerhafter Kundendaten sank um 3,8 Prozentpunkte auf 12,6 Prozent.

Die größte Fehlerquelle sind unzustellbare Adressen auf Personen- und Haushaltsebene



Movinga erneut verkauft: Shift schlägt zu



Foto: Shift

„Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern“, heißt es. Das gilt auch für unsere Movinga-Strecke aus **der möbelspediteur 03.2023**, denn das Berliner Unternehmen ist erneut verkauft worden: Zwei Monate nach der Übernahme durch einen unbekanntes, saudi-schen Investor hat sich jetzt Shift (shift.online) das Unternehmen gesichert. Der

Lieferdienst aus dem Low-Budget-Segment („Man and Van Delivery and Removal Services“) ist derzeit in den USA, Großbritannien und den UAE unterwegs. Movinga soll als Marke erhalten bleiben. Shift will damit seine Aktivitäten auf den europäischen Markt ausdehnen. Shift wurde selbst erst 2017 gegründet, zwei Jahre nach Movinga. Über einen anstehenden Managementwechsel ist nichts bekannt. Die britischen Eigentümer von Shift treffen damit auf Fretbay aus Frankreich, die ebenfalls gerade massiv im unteren Preissegment in Europa expandieren und vor allem Deutschland im Fokus haben (**der möbelspediteur 04.2023**).

AMÖ-Chef kritisiert Logo-Nutzung und eigenes Zertifikat: „Inhalte nicht der Rede wert“

Seit 1975 nutzt der Bundesverband Möbelspedition ein Beuteltier als Vereinselement – da es in unterschiedlichen Funktionen in der Öffentlichkeit auftaucht, führe das laut AMÖ-Hauptgeschäftsführer Andreas Eichinger zu Problemen beim Verbraucher: „Ist [das rollende Känguru] die Bildmarke der AMÖ oder ist es unser Qualitätssiegel, das nach außen die AMÖ bekannt machen soll?“, fragt er in der Verbandszeitschrift „Möbellogistik“. Bislang nutzt der Verband die stilisierte Figur für seine Gesamtdarstellung und somit auch für das hauseigene Zertifikat – dabei lassen sich Jahr für Jahr nur drei von vier AMÖ-Mitgliedern auch wirklich auditieren und prüfen: Sie verfügen

über kein Zertifikat. „Das bedeutet, dass obwohl nicht alle AMÖ-Spediteure AMÖ-zertifiziert sind, alle das Känguru als Bildmarke verwenden dürfen“, so Eichinger. „Aus meiner Sicht ist diese Doppelnutzung ein Problem.“ Problematisch sei auch, dass außerhalb der Gruppe der Möbelspediteure kaum jemand das Tier kenne. „Das belegt auch eine Umfrage, die Altnetic Media für uns mit Passanten durchgeführt hat. Tatsächlich antwortete niemand mit ‚Ja‘ als die Frage kam, ‚kennen Sie das rollende Känguru?‘“ Auch stellt Eichinger das Zertifikat an sich infrage: „Mich als umzugserfahrenen Menschen überzeugen die Punkte, die das AMÖ-Zertifikat prüfen und belegen soll, nicht. Die meisten erwarten ich als Verbraucher von allen Unternehmen, die ich als Dienstleister nutze und sind für mich nicht der Rede wert. Schlimmer noch: Es wirkt eher befremdlich, dass diese Punkte durch das Zertifikat hervorgehoben werden. Wie scheint es dann – aus meiner Sicht als Verbraucher – um die Branche bestellt? Es steht wohl nicht zum Besten.“ Eichinger will eine verbandsinterne Diskussion zu beiden aus seiner Sicht offenen Flanken führen.



Kurz notiert

Friedrich rüstet Anfahrtschutz nach

Mit dem eigenen Pkw oder Kleinlaster direkt vor das Lagerabteil zu fahren, ist praktisch – kann aber runde Ecken oder Dellen an Fahrzeug oder Abteilmwand bedeuten. Friedrich Friedrich hat jetzt in seinem großen Drive-In-Selfstorage-Park in Griesheim die Hallenwände mit



einem Anfahrtschutz ausgestattet: „Das macht das Ein- und Ausladen sicherer und chic sieht es auch noch aus“, so das Unternehmen.

KA Umzugslogistik: Neuer Webauftritt

KA Umzugslogistik aus Quakenbrück hat seinen Webauftritt renoviert: Herzstück der neuen Website sind die authentischen Fotos vom Team beim alltäglichen Umzugsgeschäft. Der neue



IHR UMZUGSUNTERNEHMEN VON VECHTA BIS LINGEN

Foto: Screenshot

Auftritt wurde von Blue Print aus Quakenbrück gestaltet (umzugslogistik-ka.de)

Umzug universitär Möbellogistik auf dem Lehrplan

Umzüge sind immer wieder Inhalt von Studien, Umfragen und Projekten an – räumliche Veränderungen von Menschen und Verlagerungen von Produktionsanlagen verändern ein Land über die Zeit gewaltig. Sie sind aber auch Teil der wissenschaftlichen Arbeit. **der möbelspediteur** geht erstmals in den Hörsaal und setzt sich dort auf den Hosenboden.

Studienobjekt Nummer 1 ist Eike Westermann – der Prokurist von Mansholt Umzüge aus Ganderkesee hat im letzten Jahr sein Studium an der „Kuehne Logistics Academy“ abgeschlossen. Er hat sich der Masterfrage gestellt, basierend auf aktuellen Umzugszahlen, wie viele Menschen mit einem Spediteur umziehen und von wo nach wo. Herausgekommen ist ein ziemlich genau ausgearbeiteter Masterplan (Seite 14).
Lehrfach Nummer zwei wird von Anna Kremer doziert: Sie ist Doktorandin an der Niederlassung Dresden des Ifo-Instituts und am Leibniz-Institut für

Der Abschlussjahrgang der KLU 2022: Eike Westermann ist in der vierten Reihe oben zu finden, in der untersten Reihe Initiator und Mäzen Klaus-Michael Kühne mit seiner Frau.

Wirtschaftsforschung an der Universität München. Sie beißt sich seit rund vier Jahren am Themenkomplex Umzug und Pendeln fest, wo mehr gependelt und wo eher umgezogen wird. Ihre beiden bislang veröffentlichten Studienupdates zeichnen ein genaues Bild, wie sich Deutschland regional verändert (Seite 16).

IHK-Qualifizierung und Meisterkurs für Branche

Die Ausbildung zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice dauert drei Jahre – wenn man weiß, dass ein Großteil der heute im Umzug arbeitenden Menschen im gewerblichen Bereich Quereinsteiger sind, weiß man, dass ein riesiger Spalt zwischen diesen beiden Positionen gähnt. Die DMG arbeitet aktuell mit den beiden IHKs Frankfurt und Dortmund an einer anerkannten Qualifizierung für diese Quereinsteiger, die nach mehr streben. Ein Werkstattbericht (Seite 18).

Ende dieses Jahres wird der zweite, auf zwei Jahre angelegte Qualifizierungskurs zum „Meister für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (MMKU)“ enden. Von den gestarteten 16 Teilnehmern sind noch 13 übrig geblieben. Darunter auch die erste angehende Meisterin Deutschlands (Seite 19), die immer noch im Rennen ist.

Frank Dietz, der der Berliner DMS von November 2011 bis Januar 2014 als Geschäftsführer vorstand, hatte 2015 in Bratislava an der Uni seinen Doktor über das Thema „Kooperationspotenziale im Logistiksegment Möbelspedition“ gemacht – mit dem Abstand von acht Jahren schauen wir auf seine Kernthesen und Ideen im Rückblick und was davon für die Jetztzeit dieselbe Bedeutung hätte (Seite 20)

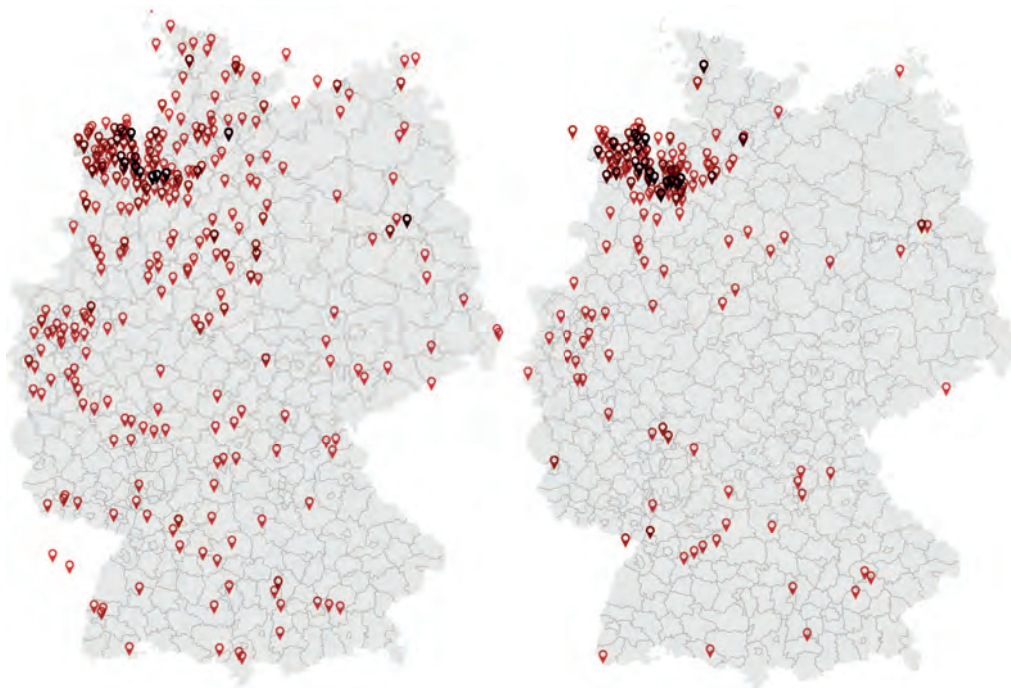
Marc Weinard



Die Masterthesis Umzug

Erstes Regionalmodell für Dienstleister

Wie viele Menschen ziehen in Deutschland mit einem Spediteur von wo nach wo? Hart heruntergebrochen, geht es genau um diese eine Frage, die Eike Westermann, Prokurist bei Mansholt aus Ganderkesee, mit einer fast 70-seitigen Masterarbeit ziemlich gut klärt.



Fantastisch aufbereitetes Datenmaterial, das einen „Master“ wert ist: Eike Westermann hat aufgearbeitet, von wo Menschen aus dem Landkreis Oldenburg innerhalb Deutschlands ziehen (l.) und auch die andere Richtung der Zuzüge in den Landkreis Oldenburg (r.) grafisch megagenau umgesetzt.

Grafiken & Foto: Westermann

Mansholt Umzüge aus dem norddeutschen Ganderkesee muss man heute zu den 100 wichtigsten Umzugsspediteuren Deutschlands zählen – insofern konnte Prokurist Eike Westermann mit seiner Masterarbeit zum Thema Umzüge (mehr Details zum „how to“ im Infokasten rechts unten auf dieser Doppelseite) auf fundiertes Datenmaterial aus dem eigenen Haus zugreifen.

Etwa die Hälfte aller Umzüge, die Mansholt übers Jahr abfährt, sind Privatumzüge, gehen über den Landkreis

raus und sind innerhalb Deutschlands. Diese bildeten die Grundlage für die Masterthesis.

Fortzüge aus dem Kreis im Mittel 167 Kilometer

Vor Eikes Arbeit wusste der Umzugsbetrieb von seinen Kunden, dass diese im Durchschnitt über eine Distanz von 167 Kilometer umziehen (durch die Spezialisierung und den eigenen Ruf ist

Mansholt eben lange schon nicht mehr der klassische „Um den Kirchturm“-Spediteur) und dieser Umzug im Schnitt 2.197 Euro kostet. Zum Vergleich: Der Nahumzug spült im Mittel 1.381 Euro in die Kasse. Sein hauseigenes Daten- und Zahlenmaterial konnte Eike mit denen eines Spediteurs ähnlicher Größe und Struktur wie Mansholt, aus dem Süden Deutschlands abgleichen, also der vollkommen entgegengesetzten Seite Deutschlands. Die notierten regionalen Änderungen fielen eher unerheblich aus, denn die Kosten für den Nah- und Fernumzug sahen bei beiden Betrieben beinahe identisch aus, nur bei der Durchschnittsentfernung, wenn Kunden in einen anderen Landkreis umzogen, wuchs die Distanz auf 251 Kilometer an.

401 Landkreise und Städte: 160.000 Möglichkeiten

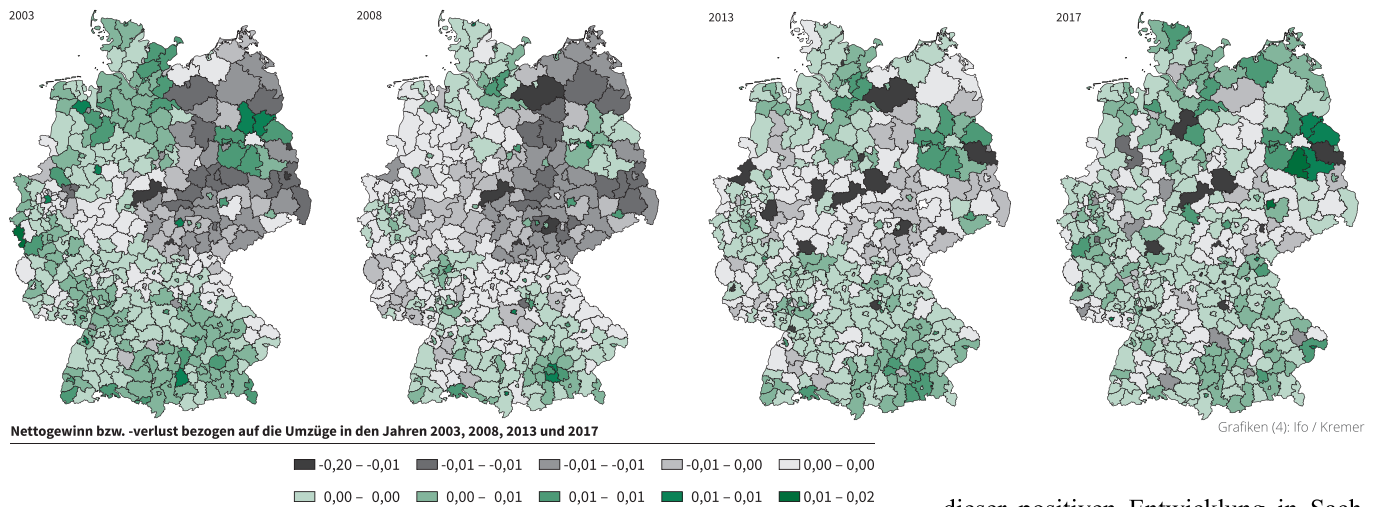
Es gibt laut Statistischem Bundesamt exakt 401 Landkreise und kreisfreie Städte in Deutschland – also stehen auch 401 Zieldestinationen zur Verfügung. Rein rechnerisch gibt es also 160.000 mögliche Umzugsszenarien, von wo nach wo Menschen innerhalb Deutschlands ihren Lebensmittelpunkt verlegen können.

Nach den valide vorliegenden Umzugszahlen, unter anderem denen von Deutsche Post Adress, packt jährlich jeder zehnte Deutsche seine Koffer (8,3 Millionen Bürger also) und zieht woanders hin. Etwa 20 Prozent dieser Umzügler setzen dabei auf professionelle

Umzüge und Pendeln

Doktorarbeit über Deutschland

Anna Kremer ist seit 2019 Doktorandin am Ifo-Institut in Dresden. Sie hat sich am Themenkomplex Umzüge in Deutschland in den letzten 20 Jahren festgebissen und veröffentlicht regelmäßig Updates zu ihrer Forschung. Wir schauen auf das Material.



Hinweis: Die Karten beziehen sich auf das Verhältnis zwischen Zu- und Wegziehenden in den Kreisen relativ zu den Bevölkerungszahlen. Graustufen stellen dabei einen Wanderungsverlust und Grünstufen einen Wanderungsgewinn dar.
Quelle: BBSR Wanderungsstatistik und Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Darstellung des Ifo Instituts. © Ifo Institut

Anna Kremer hatte von 2017 bis Anfang 2018 als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Ökonometrie und Statistik, insbesondere im Verkehrswesen an der TU Dresden gearbeitet. Ende 2019 begann sie mit ihrer Doktorarbeit. 2021 veröffentlichte sie eine erste große Arbeit, in der sie untersucht hat, ob und wie sich das Umzugsverhalten der Sachsen vom ost- und bundesdeutschen Durchschnitt unterscheidet, die Wanderung innerhalb des Bundeslandes gegenüber der Abwanderung ist und die Ost-West- und Stadt-Land-Wanderung auf die Entwicklung der Einwohnerzahlen auswirkt. „Jährlich ziehen etwa drei Prozent der Menschen in Deutschland über die Kreisgrenzen um“, so Kremer in ihrem Ifo-Bericht „In Sachsen verbleiben mehr Einwohner*innen

als in den anderen ostdeutschen Bundesländern“.

„Ostdeutsche ziehen weiter fort als der Rest“

„Bis zum Jahr 1995 (Sachsen) beziehungsweise 1996 (Ostdeutschland) wanderten mehr Menschen ab als innerhalb des Bundeslandes umziehen. Seit Mitte der 2000er-Jahre aber gibt es innerhalb Sachsens im Vergleich zu den restlichen ostdeutschen Ländern zunehmend höhere Wanderungszahlen relativ zu den Abwanderungen über die Landesgrenze. Relativ zu den gesamten Umzügen wandern also verhältnismäßig weniger Menschen ab als in den restlichen ostdeutschen Ländern. Trotz

dieser positiven Entwicklung in Sachsen liegt das Verhältnis der innersächsischen Umzüge zu den Wegzügen weiter unter dem von Gesamtdeutschland, obwohl sich Sachsen Gesamtdeutschland annähert.“ In Sachsen und Ostdeutschland fänden Umzüge durchschnittlich über größere Distanzen als in Westdeutschland statt, was an den geringeren Distanzen in Gesamt- als in Sachsen oder Ostdeutschland festgemacht werden kann.“ In den letzten Jahren habe sich jedoch das Umzugsverhalten der Sachsen im Vergleich zu den restlichen Ostdeutschen etwas stärker dem Durchschnitt in Deutschland angenähert. Zuvor gab es in Sachsen eine Tendenz zu längeren Wanderungen als im restlichen Ostdeutschland.

„Anzahl der Umzüge nimmt weiter ab“

In diesem Jahr veröffentlichte Kremer dann eine zweite und deutlich



längere Forschungsarbeit: „Gependelt, um zu bleiben? Umzüge und Pendeln in Deutschland“ heißt sie und in ihr dreht sich alles um die Frage, aus welchen Bundesländern die Einwohner stärker und weiter zu ihrem Arbeitsplatz pendeln und wo lieber umgezogen wird. „Dass in Deutschland die Zahl der Umzüge abnimmt, während gleichzeitig die Anzahl der Pendelnden steigt, war bereits zwischen 2000 und 2009 zu beobachten. Auch am aktuellen Rand, zwischen 2017 und 2022, ist die Zahl derjenigen gestiegen, die ihren Arbeitsplatz nicht in ihrem Wohnsitzland haben.“

„Ältere Menschen und Frauen pendeln seltener“

Recht interessant ist in Kremers Arbeit ein Ausflug nach Schweden: Dort hatten Forscher festgestellt, dass mehr Männer als Frauen fernpendeln (also über eine Entfernung von über 30 Kilometern, Fernpendeln zumeist eine strategische Entscheidung und keine Zwischenlösung sei und Menschen mit höheren Einkommen generell mehr und stärker pendeln als Menschen aus

niedrigen Einkommensschichten. Diese Trends ließen sich auch in Deutschland ablesen: „Für Deutschland zeigt eine Studie von 2012, dass es einen Trend vom Umziehen zum Pendeln gibt“, so Kremer. „Demnach pendeln ältere Arbeitnehmende, vor allem Frauen, seltener fern, dies gilt auch für Personen mit geringerem Einkommen.“

Ein positiver Effekt auf das Pendeln über weite Distanzen geht auf der anderen Seite vom Bildungsstand aus. Wohneigentum oder Kinder zeigen dagegen keinen Effekt. Dem gegenüber steht der negative Effekt eines größeren Haushaltes, welcher in der Regel mit Kindern zusammenhängt, oder des Verheiratetseins.“ Darüber hinaus gäbe es eine größere Fernpendelneigung beziehungsweise -notwendigkeit im ländlichen Raum und im Osten. „Ähnliche Faktoren beeinflussen auch Fernwanderungen: Ältere Arbeitnehmende wagen diesen Schritt seltener, aber eher noch mit einem höheren Einkommen. Kinder zwischen 6 und 16 Jahren im Haushalt sowie Ehepartner haben einen negativen Effekt auf Wanderungsentscheidungen, ebenso wie ein größerer Haushalt.“ Zwischen Ost und West gäbe es inzwischen keinen signifikanten Unterschied bezüglich der Fernwanderungsneigungen.

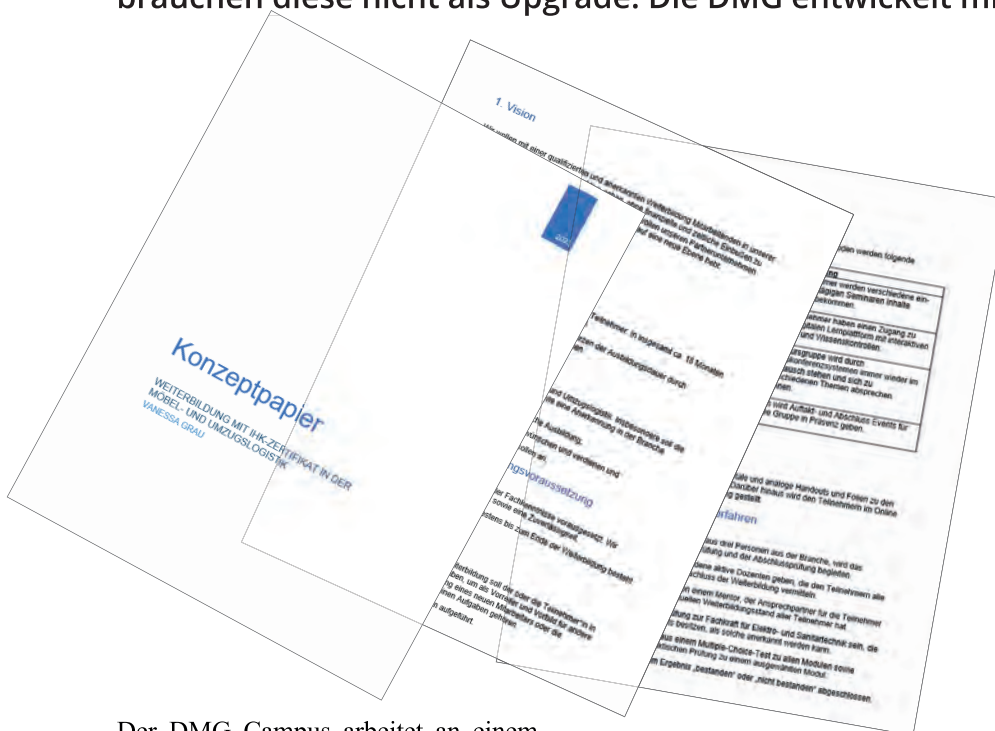
Beide Arbeiten sind leicht und legal online zu finden: Auf ifo.de/publikationen einfach den Suchbegriff „Kremer“ eingeben – so lässt sich übrigens auch Kremers ergänzender Aufsatz „Aus Nord und Süd und Ost und West – wie Wanderungsverhalten in Deutschland von regionalen Mentalitäten abhängt“ finden.



Das große Aha mit der IHK

Die Lücke zwischen FMKU und „nix“

Ein großer Teil der gewerblichen Mitarbeiter in der Umzugsbranche sind Quereinsteiger mit anderen Qualifikationen und Erfahrungen. Die dreijährige Ausbildung zur FMKU brauchen diese nicht als Upgrade. Die DMG entwickelt mit den IHK ein Zwischenkonzept.



digitale Kurse auf einer Lernplattform. Abgerundet wird das Angebot durch eine intensive Betreuung seitens der DMG, die durch Mentoring und den Zusammenhalt der gesamten Gruppe geprägt ist.

Die Inhalte der neuen Qualifizierung stammen aus nahezu allen Bereichen der Möbellogistik. Das Konzept sieht eine praktische und theoretische Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit vor, bei der sich die Aspiranten das Prüfungsthema selbst wählen können. Eine IHK-anerkannte Prüfung mit Multiple-Choice-Fragen und offenen Aufgaben soll die Weiterbildung theoretisch abschließen - der letzte Punkt nach der schriftlichen Prüfung wäre eine mündliche Prüfung zu einer gestellten Aufgabe, etwa einem Kundengespräch am Umzugsort. Eine klassische schriftliche Prüfung soll es auf keinen Fall geben (mehr im Kasten u.). Offen ist aktuell noch die neue Berufsbezeichnung. Sie soll in den nächsten Monaten erarbeitet werden.

Der DMG Campus arbeitet an einem berufsbegleitenden Konzept zur Weiterqualifizierung von Mitarbeitenden. „Wir wollen für die Menschen in unserer Branche eine Qualifikation und Anerkennung schaffen, die sie ohne die finanziellen und zeitlichen Einbußen einer Ausbildung erreichen können“, erklärt Campus-Leiterin Vanessa Grau. In einer circa 18 Monate dauernden Qualifizierung mit Abschlussprüfung und IHK-Zertifikat – entsprechende Gespräche werden bereits intensiv geführt – sollen drei Typen von Beschäftigten gefördert werden: Diejenigen, die ohne fachspezifische Ausbildung im Unternehmen arbeiten, gehören ebenso zur Zielgruppe wie diejenigen, die sich beruflich weiterentwickeln wollen und müssen, oder eben Beschäftigte, die durch eine Qualifizierung im Unternehmen gehalten werden sollen.

Das neue Weiterbildungs-konzept sieht einen praktischen Teil vor, der parallel zur normalen Arbeit ablaufen soll, unterstützt durch einen theoretischen Teil, also den Besuch von Seminaren und Qualifizierungen. Hinzu kommen

Das Testverfahren

Eine Prüfungskommission, bestehend aus drei Personen aus der Branche, wird laut Konzeptpapier das Prüfungsverfahren bei der Zwischen- und der Abschlussprüfung begleiten. Darüber hinaus wird es fünf verschiedene aktive Dozenten geben, die den Teilnehmern alle notwendigen Kenntnisse für den Abschluss der Weiterbildung vermitteln. Begleitet werden die Teilnehmer von einem Mentor, der Ansprechpartner für jeden Teilnehmer ist und den Überblick über den aktuellen Weiterbildungsstand aller Teilnehmer hat. Die Zwischenprüfung wird die Prüfung zur Fachkraft für Elektro- und Sanitärtechnik sein, die bei Teilnehmern, die diese bereits besitzen, als solche anerkannt werden kann. Die Abschlussprüfung besteht aus einem Multiple-Choice-Test zu allen Modulen; einem Fachgespräch sowie einer praktischen Prüfung zu einem ausgewählten Modul. Die Weiterbildung wird mit dem Ergebnis „bestanden“ oder „nicht bestanden“ abgeschlossen.

Das Ganze meistert sich

Zwischenstand zweite MMKU-Runde

Ende dieses Jahres wird der zweite Jahrgang des Meister-Upgrades für die Arbeit im Möbel-, Küchen- und Umzugsservice seine Briefe erhalten und in die Betriebe zurückkehren. Über den aktuellen Stand befragten wir Christian Averbeck vom VVWL aus Münster.

Die aktuelle Klasse zum „Meister für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ (MMKU) war im November 2021 mit 16 Teilnehmern gestartet, von denen aktuell noch 13 dabei sind.

Gibt's beim Abschluss die erste Meisterin?

Mit dabei ist übrigens immer noch eine Frau, die – so alles erfolgreich verläuft – in ein paar Monaten die erste Meisterin in diesem Beruf sein wird.

„Die Teilnehmenden hatten im November 2022 die erste Prüfung ‚Grundlegende Qualifikation‘ vor der IHK Mittleres Ruhrgebiet in Bochum absolviert“, erklärt VVWL-Referent Averbeck, der zusammen mit seinem Verbandskollegen Jürgen Weihermann seit Jahren die MMKU-Qualifizierung mitentwickelt hat und forciert. „Außerdem haben alle die Ausbildereignung nach AEVO

erworben, die zwingend für den Meisterabschluss notwendig ist.“ Seit Ende letzten Jahres werden die 13 Verbliebenen auf die „Prüfung zur handlungsspezifischen Qualifikation“ vorbereitet, die Ende November in Bochum stattfinden soll. Im März wurde bereits die vierte von insgesamt fünf Blockwochen in Präsenz absolviert, die mit vielen fachspezifischen Themen rund um den Abschluss gespickt war. „Mit etwas Glück können die Fachgespräche und somit der letzte Teil der Prüfungen noch im Dezember oder im Januar 2024 abgeschlossen werden“, so Christian Averbeck.

Dritter Meisterkurs startet im Oktober

Das VVWL-Duo, das die Qualifizierung durch die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein umsetzen lässt,



Brennen wortwörtlich für die Meister-Klassifizierung: die beiden VVWL'ler Jürgen Weihermann (l.) und Christian Averbeck.



Fotos: VVWL NRW, Weinard

Die erste Meisterklasse von 2021

Am 14. Dezember 2021 graduierten 14 Männer zu den ersten Meistern dieses Branchenberufs. „Die Klasse hat einen guten Zusammenhalt und es sind viele Freundschaften entstanden“, sagte Klassensprecher Daniel Walko bei der Urkundenvergabe. Man werde den Kontakt aufrechterhalten und plane ein erstes Klassentreffen im Herbst dieses Jahres.

freut sich dieser Tage auf eine Fortsetzung: Im Oktober soll der nächste – und damit dann dritte Meisterkurs – starten. Auch dieser wird als Blended-Learning-Lehrgang angeboten, also als Mix aus Präsenz- und Onlineeinheiten. Im Mai, Juli und August bietet der VVWL Online-Informationsrunden zur MMKU-Fortbildung an, für den September ist sogar eine Infoveranstaltung in Präsenz geplant

„Kooperationen unter Druck“ Dietz' Doktorarbeit im Rückblick

2015 hatte Ex-DMS-Geschäftsführer Frank Dietz in Bratislava über die „Kooperationspotenziale im Logistiksegment Möbelspeditionen“ geschrieben und damit den „Doctor of Philosophy“ erhalten. Wir schauen mit Abstand auf seine Ideen.



In Deutschland müssen Doktorarbeiten veröffentlicht werden, im Ausland nicht: An Dietz' „Ph. D“-Werk zu kommen, ist schwer.

Dietz' im Ausland angefertigte Arbeit – trotz der gewählten Comenius-Universität in der Slowakei ist sie auf Deutsch verfasst – ist recht kurz ausgefallen: Auf Seite 30 beginnt bereits das Literaturverzeichnis.

Aufschlüsselung der Koop-Leistungen

Inhaltlich ließ der Doktorand in seiner Aufschlüsselung, wie die Bausteine der sechs bekannten Branchen-Kooperationen aussehen, nichts aus: Von der

Schaffung einer Dachmarke über Einkaufsvorteile, eigenen und durch Prüfungen kontrollierte Qualitätsstandards bis hin zur Schulung der Mitarbeiter der einzelnen Betriebe schuf er eine übersichtliche Marktanalyse.

Zu den titelgebenden Potenzialen, die Kooperationen haben, kommt Dietz' Arbeit erst im letzten Drittel seiner Arbeit: „Eine bislang kaum genutzte Möglichkeit nur Nutzung der Potenziale der Mitglieder liegt in der Erstellung einer Kompetenzmatrix der Mitgliedsunternehmen“, schreibt er. „Lediglich eine der* institutionalisierten Kooperationen gibt an, eine derartige Kompetenzmatrix angelegt zu haben und innerhalb der Vertriebsaktivitäten zu nutzen.“ Dietz schwebt eine einfache Aufschlüsselung vor, die weit über die Symboldarstellung des damaligen Fedemac-Adressbuches* hinausgeht.

Konkurrenzdruck unter den Kooperationen

Weiter sah Dietz 2015 bereits, dass Onlineportale die Auftragsvergabe von Verbrauchern und Institutionen stark von den Kooperationen abziehen und diese neue Inhalte bieten werden müssen, um die von ihm beobachtete rückläufige Mitgliederentwicklung aufhalten zu können: „Unternehmen sind sehr viel ergebnisorientierter und schneller wechselwillig, sobald sie ihre individuellen und wirtschaftlichen Interessen in der Kooperation nicht mehr ausreichend vertreten sehen. Mitgliedsunternehmen verstehen sich in der

Kooperation durchaus als Kunden und institutionalisierte Kooperationen stehen im Markt durchaus in direkter Konkurrenz zu anderen marktbegleitenden Kooperationen.“ Dietz' wichtigster Vorschlag: „Die Abgrenzung der Wettbewerber untereinander sollte im Zeitalter der Digitalisierung im Bereich des Electronic Business liegen. Gemeinsam nutzbare Communitycloud-Lösungen, mobile Applikationen oder Marketing (Homepage) und Public-Relation-Lösungen empfehlen sich in horizontalen Kooperationen.“

„Fragt Eure Mitglieder nach Erwartungen“

Wettbewerbsvorteile könnten nur aus dem Wert entstehen, den ein Unternehmen für seine Kunden schafft: „Wert ist das, was Kunden bereit sind, für vergleichbare Leistungen zu zahlen. Einzigartige Leistungen machen den höheren Preis dabei mehr als wett.“

Sein Rat fällt knapp aus: „Systemzentralen tun also gut daran, regelmäßig ihre Mitglieder nach ihren Erwartungen zu fragen, kontinuierlich Mehrwerte zu schaffen und diese individuellen Nutzfaktoren auch offen zu kommunizieren.“ Nicht kommen gesehen hat Ex-DMS'ler Dietz die kommende Zusammenarbeit von Euromovers und Confem sowie DMS und UTS.

*Seit 2019 gibt es mit „European Movers“ einen vom Brandeis Verlag unabhängig produzierten Nachfolger des seit vier Jahren nicht mehr aufgelegten Fedemac-Verzeichnisses.

„Die Zukunft der Umzüge“ Markiges bei Marktplatz-App Tiptapp

Sie ist klein, spuckt große Töne, bietet keinen Versicherungsschutz für seine Fahrer und Dienstleister, will aber den Vermittlungsmarkt für Umzüge revolutionieren – bei der aus Schweden stammenden Marktplatz-App ist einiges im Argen.

Kleine Brötchen backen geht anders: „Tiptapp ist die Zukunft für Umzüge!“ lautet gleich der erste Satz in der Selbstbeschreibung der gleichnamigen Marktplatz-App, in der kleine, sehr kleine und sehr private Dienstleistungen angeboten und angenommen werden können.

In Deutschland nur in Berlin aktiv

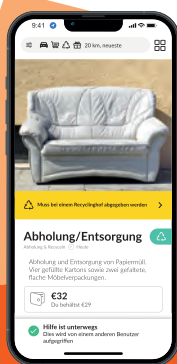
Der Reihe nach: Tiptapp ist eine App, welche 2016 in Stockholm gestartet ist. Sie hat aktuell über 300.000 Nutzer in Schweden, London, Berlin und Lissabon – ob eine Markterweiterung über die vier genannten Mega-Metropolen hinaus überhaupt geplant ist, bleibt offen. Ebenso, ob das Tiptapp-Vermittlungskonzept in Städten unterhalb dieser Millionen-Einwohner-Grenze funktionieren kann. Platzhirsch Ebay-Kleinanzeigen hat in Deutschland rund 30 Millionen Nutzer im Monat und zählt damit sogar zu den reichweitenstärksten Web-Angeboten Deutschlands.

TIP, TAPP, WEG!

Mit Tiptapp eine Mitfahrgelegenheit für Ihren Sperrmüll und andere Abfälle finden.

Wenn Sie etwas loswerden möchten, aber kein Auto oder keine Zeit haben, können Sie mit Tiptapp Hilfe finden. Erstellen Sie in der App ganz leicht eine Anzeige für Ihren Sperrmüll. Jemand meldet sich bei Ihnen, der alles mit zum Recyclinghof nimmt und umweltgerecht entsorgt. Mit Tiptapp kommen Sie einfach zusammen. Probieren Sie es aus!

Tiptapp-App herunterladen und loslegen!



Tiptapp tritt mit einer rigorosen Beschränkung seines Angebots an: Die App ist ein Marktplatz für Privatpersonen, auf dem Nutzer Hilfe bei Lieferungen, Einkäufen, Umzügen und der Entsorgung von Gegenständen jeder Größe anbieten und annehmen können. Per Chattool bringt die App in Echtzeit ihre Nutzer zusammen.

2021 sieben Millionen Euro ausgezahlt

Die Marktgröße von Tiptapp, für ganz Europa wohlgermerkt, ist aktuell als „verschwindend gering“ zu bezeichnen: Nach eigenen Angaben zahlten die Schweden rund sieben Millionen Euro an seine „Helfer“ aus – bei Gebühren, die zwar gestaffelt sind, aber gerne an der lukrativen Zehn-Prozent-Marke knabbern, hat sich Tiptapp demnach noch nicht einmal eine Million Euro an Gebühren erarbeiten können. Wie viele „Umzüge“ ausgeführt wurden, ist das Geschäftsgeheimnis, jedoch wurden „40.000 wiederverwendbaren Gegenständen ein neues Zuhause“ gegeben, so die Aussage.

Unterstützung erhält Tiptapp von ungewöhnlicher Seite: Kommunale Einrichtungen wie die Berliner Stadtreinigung unterstützen das Modell der „Nachbarschaftshilfe“, denn wenn etwas zum Recyclinghof gebracht wird, muss der Sperrmüllwagen nicht kommen.



Eine der Grundlagen von Tiptapp ist, dass es keinerlei Preisrahmen oder andere Bedingungen vorgibt: Die Ermittlung des Preises ist Sache den Parteien, die sich über die Plattform finden.

Das größte Manko steckt in der eigentlichen Abwicklung: Private Fahrer sind bei Transport und Abholung nicht versichert – ein No-Go.

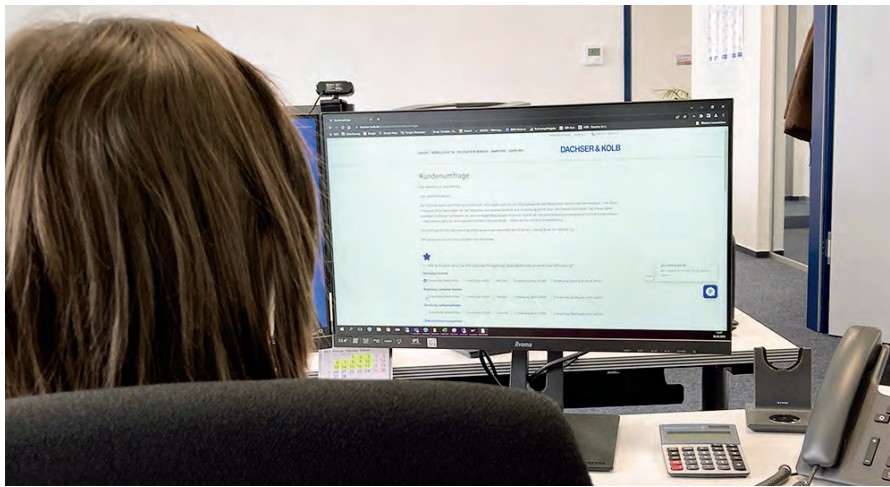
App-Nutzer sprechen von Schwierigkeiten

Bislang brillierte die App mit Startschwierigkeiten – die vielen Bewertungen im Google-Play-Store sprechen trotz der hohen Durchschnittsnote von 4,4 von 5 Sternen eine deutliche Sprache. Seit Mitte April ist ein dickes Update raus.

Was Umziehende schätzen

Dachser & Kolbs erste Umfrage

Dachser & Kolb wollte von seinen Kunden wissen, was sie bewegt. Mit dem Umfrageergebnis, in Sachen Weiterempfehlung acht von zehn Punkte zu bekommen, ist der Umzugslogistiker zwar „sehr zufrieden“, strebt aber nach einer Optimierung.



Wissen, was ist: 2022 führte Dachser & Kolb seine erste Kundenumfrage aus.

Foto: Dachser & Kolb

Über eine Online-Umfrage wurden alle Kunden von Dachser & Kolb, die im vergangenen Jahr regelmäßig Mitarbeiterumzüge mit dem Umzugsunternehmen umgesetzt haben gebeten, ein Feedback zur Zusammenarbeit zu geben. Dabei war eine Rückmeldung anonym oder namentlich möglich.

Was ist bei einer Entsendung wirklich wichtig?

Abgefragt wurden in der Umfrage sowohl Themen zur Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten der erbrachten Dienstleistung, aber auch, was den Kunden bei den Entsendungen von Mitarbeitern wichtig ist und welche Kommunikationsformen bevorzugt werden. Außerdem hatte jeder Kunde die Möglichkeit, eine

Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit von null bis zehn abzugeben. Zum Schluss blieb die Möglichkeit, über eine freie Texteingabe Bemerkungen, Wünsche oder Lob zurückzumelden.

„Rechnungstransparenz“ ab und an in der Kritik

Die Befragten – wie viele Antworten Dachser & Kolb einsammeln konnte, ist nicht bekannt – gaben dabei an, mit der Beratung der Kundenberater „sehr zufrieden“ zu sein. Zur Beratung hinsichtlich Zollformalitäten fielen die Rückmeldungen – soweit die Kunden Erfahrungen hatten – „durchweg positiv“ aus. Auf Rang drei landeten das Reklamationsmanagement sowie die Aussagekraft der Angebote – das stellte „eine große Mehrzahl der Kunden sehr

zufrieden“, so Dachser & Kolb. Bei der Transparenz von Rechnungen wurden „einzelne Erwartungen nicht erfüllt, dafür waren die Themen Reaktionsgeschwindigkeit und Kommunikation ausschließlich positiv.“ Bei den wichtigsten Zielen zur Planung von Mitarbeiterumzügen und Entsendungen war die meistgewählte Antwort „vertrauensvolle Zusammenarbeit“, dicht gefolgt von „schnelle Reaktion und Kommunikation“ und „gleichbleibender Qualität“.

„Wir kennen jetzt unsere Hausaufgaben“

Über welche Kanäle Dachser & Kolb mit seinen Kunden kommunizieren soll, war eine weitere Frage und diese kennt einen eindeutigen Spitzenreiter: die E-Mail. Chats, Live-Portale, Social Media oder persönliche Besuche spielen keine oder kaum mehr eine Rolle.

Initiiert hat die erstmals ausgeführte Umfrage Lars Klinkner, der Head of Account Management bei Dachser & Kolb. Er freute sich vor allem über die konstruktiven Hinweise und Rückmeldungen: „Wir sind ständig im Austausch mit unseren Kunden, um auf die Anregungen und Wünsche lösungsorientiert reagieren zu können. Kundenumfragen sind ein sehr wichtiger Bestandteil, um Informationen über die Zusammenarbeit außerhalb der fachlichen Gespräche einzuholen. Die Umfrage hat uns deutlich gezeigt, wo unsere Stärken liegen, aber auch, wo wir noch Hausaufgaben zu erledigen haben.“

Tücken und Chancen im 2MH Rhenus-Vertriebler im Podcast

Schwere und sperrige Geräte und Möbel liefert Rhenus über seine beiden Dependancen High Tech und Home Delivery aus. Im hauseigenen Rhenus-Podcast sprachen ein Geschäftsführer und ein Vertriebsleiter über die Chancen und Herausforderungen im 2MH.



Foto/Grafik: Rhenus

„Logistics People Talk“ heißt der offizielle Rhenus-Podcast, der über verschiedene Anbieter frei zu hören ist. In Episode 10 „2-Mann-Handling: Logistik auf der Letzten Meile“ sprechen Nils Thiesen, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing bei Rhenus High Tech und Rhenus Home Delivery, und Axel Mallon, Vertriebsleitung International bei Rhenus Home Delivery, über die logistischen Herausforderungen bei der Lieferung von sperrigen und schweren Gütern wie Waschmaschinen oder einer neuen Küche.

Das Duo erklärt, wie wichtig für den Logistiker Kundenzufriedenheit und der Ablauf der Lieferprozesse sind. Zudem gibt es einen Einblick in die Zukunft der Warenlieferung sowie die Gestaltung einer möglichst nachhaltigen Logistik.

In der hörbar auf Endkunden im B2C-Segment angelegten Folge stehen zwar die eigenen Qualitäten der Rhenus-Leistungen werblich im Vordergrund, doch ein paar Ecken und Kanten werden auch angesprochen: „Die Herausforderung in unserem Bereich 2-Mann-Handling ist natürlich immer, dass die Produkte relativ groß und sperrig sind“, sagt Nils Thiesen. „Das ist nicht das klassische Paket, dass man mal eben so beim Nachbarn abgibt. Und das geht schon bei dem Termin los, der in den Kalender des Kunden passt.“ Rhenus forciert die Termineintragung via Onlineportal durch den Kunden und weniger die telefonische Anfrage.

Thiesen spricht an, dass Kunden oftmals beim Onlineshoppen nicht drüber nachdenken, wie sperrige Möbelstücke überhaupt „über die kleine Wendeltreppe ins Dachgeschoss“ kommen können. Eine Herausforderung sei auch, dass E-Commerce-Händler nicht mehr die reine Lieferzeit messen

würden, sondern die tatsächliche Zeit ab dem Zeitpunkt der Bestellung. „Da müssen wir unsere Prozesse tatsächlich drauf abgestimmt haben.“ Den Schlüssel zum Liefererfolg nennt Axel Mallon „die proaktive Kommunikation – das haben wir über die Jahre gelernt.“ Trotz der deutlichen Werbeausrichtung verdient der rund 37-minütige Podcast – vor allem in den späteren Minuten – das Prädikat „hörenswert“.

-Anzeige-

The advertisement for ROLDO RENT features a green rollbox with plants, a grey storage unit with an RFID tag, and a hand holding a smartphone with a QR code. The text 'ROLDO RENT' is prominently displayed at the top. Below it, the text 'UMZUGSEQUIPMENT EINFACH MIETEN' is written in red. A list of benefits is provided: 'für Profis', 'zuverlässig und nachhaltig', and 'mit RFID-Materialverwaltung'. The logo for SCANALYTIC BY ROLDO RENT is also present. At the bottom, the website 'www.rolldorent.de' and contact information are provided.

ROLDO RENT

ROLLBOX

RFID

CLEVER MOVE SYSTEM

UMZUGSEQUIPMENT
EINFACH MIETEN

- ✓ für Profis
- ✓ zuverlässig und nachhaltig
- ✓ mit RFID-Materialverwaltung

SCANALYTIC
BY ROLDO RENT

Alle Mietprodukte und Details finden Sie auf www.rolldorent.de
☎ 02251 149 62-0 ✉ info@rolldorent.de



Fotos (3): Hartmann International

Hartmann mit Azubi-Rekord

Interne Trainings und hohe Vergütung

Der Mischlogistiker und Umzugsdienstleister Hartmann legt großen Wert auf seine Nachwuchsförderung. Im Sommer 2022 konnte der Paderborner Betrieb erstmals die Marke von 20 neuen Azubis knacken und bildet 43 Nachwuchslogistiker in acht Berufen aus.

„Wir bilden bewusst selbst aus, um in Zusammenarbeit mit unserem Auszubildenden die Position im Unternehmen zu finden, die den Talenten und Interessen der Auszubildenden entsprechen“, so Hartmann International in seinem Ende April veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht 2022. „Unsere Auszubildenden durchlaufen verschiedene Abteilungen und lernen schon früh den Facettenreichtum der gesamten Branche kennen. Während und nach der Ausbildung unterstützen wir unsere Mitarbeiter zudem bei Fort- und Weiterbildungen.“ Eine besondere

Attraktion liegt in einem gehobenen Vergütungssystem: „So können unsere Auszubildenden die Aufgaben in Schule und Unternehmen sorgenfrei und in finanzieller Sicherheit angehen“, heißt es im Bericht.

Immer wieder in den letzten Jahren waren Hartmann-Azubis bei der Bestenehrung des NRW-Landesverbandes Verbands Verkehrswirtschaft und Logistik Nordrhein-Westfalen (VVWL) vertreten. „2022 war es Tim Heitbrink aus unserem Nahverkehrsteam, der die Urkunde in Münster in Empfang nehmen durfte“, so Hartmann. „Aber auch die

Auszubildenden, denen die Berufsschule weniger liegt, bekommen interne Trainings sowie externe Nachhilfeangebote mit an die Hand.“

Auch in sein bereits ausgebildetes Personal investiert der Logistiker viel, der aktuell rund 600 Mitarbeiter beschäftigt: „Dieses erhält bedarfsgerechte Schulungen, die fachlicher Natur sein können oder aber der persönlichen Entwicklung dienen.“ Diese Weiterbildungsthemen werden in einem jährlichen Mitarbeiterorientierungs- und Entwicklungsgespräch gemeinsam mit dem oder der Vorgesetzten definiert.



„Moderne Arbeitsplätze“

Hartmann International buhlt auf seinen Social-Media-Kanälen mit vielen Bildern und offenen Worten um mehr Personal: „Speditionsbüros sind alt und staubig? Nicht bei uns!“ heißt es dort. Gezeigt wird eine „moderne Arbeitsumgebung“, die sich in Büros mit abgetrennten Bereichen und einem sehr modernen Fuhrpark zeigt.

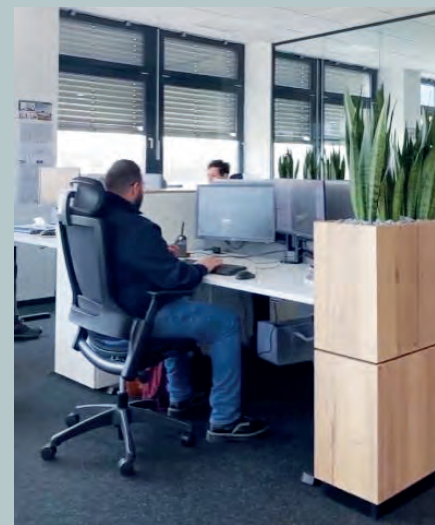




Foto: HPE

HPE pimpt auf Holzmechaniker-Upgrade

Der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung verbessert an seinem Branchenberuf „Holzmechaniker“ fürs neue Ausbildungsjahr einige Details.

In einem vom HPE zusammen mit der Holzfachschule Bad Wildungen konzipierten überbetrieblichen Zusatz-Lehrgang steht neben der Vermittlung von materialspezifischen Kenntnissen der praktische Bau von Grundkonstruktionen im Vordergrund. Bereits in der zweiten Fortbildungswoche können die Teilnehmer außerdem ihren Staplerschein machen. „In dem Lehrgang

erfahren angehende Holzmechaniker alles, was sie als erfolgreiche Verpacker in der HPE-Branche später brauchen“, heißt es. Die dreijährige Ausbildung steht trotz leicht anderer Ausrichtung immer wieder in Konkurrenz zur „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“ und dem Möbelschreiner. Dabei erreichte die durchschnittliche tarifliche Ausbildungsvergütung

laut Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) 2022 monatlich im Durchschnitt über die gesamte Ausbildungsdauer im Bundesmittel 1.029 Euro für den Holzmechaniker und 1.005 Euro für die FMKU. Zum Vergleich: Berufskraftfahrer gehen mit durchschnittlich 1.026 Euro durch die dreijährige Ausbildungsphase, die Fachkraft für Lagerlogistik mit 1.059 Euro.

-Anzeige-



Mehr als eine Box.



Umzugslösungen für Profis

Effizienz und Wirtschaftlichkeit für Ihre Projektumzüge jeder Größe mit den Mietprodukten und Serviceleistungen von TURTLEBOX.

- Sicherer Transport
- Hohe Belastbarkeit
- Umweltfreundliche Boxen
- CO₂-Zertifikat für Ihre Kunden

Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch mit Ihrem Key Account Manager Thomas Bücher.

Tel: 0176 - 43 29 6064
Mail: t.buecher@turtlebox.de
Web: www.turtlebox.de

Der Umzug auf Pump Kredite für den Wohnungswechsel

Doppelte Mietzahlung, Kaution, neue Möbel oder gar die abartig hohen Gebühren beim Kauf einer Eigentumswohnung: Wenn für den Umzug beim Wohnungswechsel nicht genug Liquidität bleibt, springen externe Finanzierer ein – oder das Umzugsunternehmen.

Nicht jeder Umzugsdienstleister tickt so wie Michael Gondesen, Geschäftsführer der Neuruppiner Spedition Kuphal: Er ging mit seinem ungewöhnlichen Finanzierungsangebot im Februar 2021 sogar an die Lokalpresse: „Wer sparen will, soll sich ruhig bei uns melden: Wir bieten eine Ratenzahlung ab 50 Euro.“ (s. auch **der möbelspediteur 07.2021**).

Die Betriebe der Confern- und

Euromoversgemeinschaften arbeiten seit rund zwei Jahren mit der hessischen Cronbank für eine Umzugsfinanzierung zusammen – ein Update zu der Kooperation, wie sich Umzüge auf Pump verkaufen und angenommen werden, können wir erst in der kommenden Ausgabe nachreichen, zeitlich gab es diesen Monat kein Fenster für uns bei den beiden Geschäftsführer.

Viel Zeit für uns hat sich der Vorreiter

der Conferngemeinschaft genommen, Daniel Lauterbach von Lauterbach & Klophaus – denn keiner bewirbt die Umzugsfinanzierungen offensiver und deutlicher als der Wuppertaler Umzugslogistiker (siehe Kasten unten).

Im Web finden sich immens viele Angebote mit Suchworten wie „Umzugskredit“. Doch hinter nahezu allen steckt ein klassischer Kreditantrag mit all seinen Komplikationen.

Lauterbach schwört „auf Pump“: „Eine super Sache“

Der Wuppertaler Umzugslogistiker Lauterbach & Klophaus hat es unübersehbar auf seiner Startseite: Wie die 2021 von der Confern und Euromovers angeschobene Umzugsfinanzierung mit der Cronbank (siehe auch **der möbelspediteur 05.2022**) läuft, das Angebot

angenommen wird, in der Praxis die Zusammenarbeit mit der Cronbank läuft, was es mit der auf der Website genannten Deckelung auf eine Kredithöhe von 4.000 Euro auf sich hat und ob das Angebot mit der Hausbank mithalten kann, wollten wir von Daniel Lauterbach wissen.

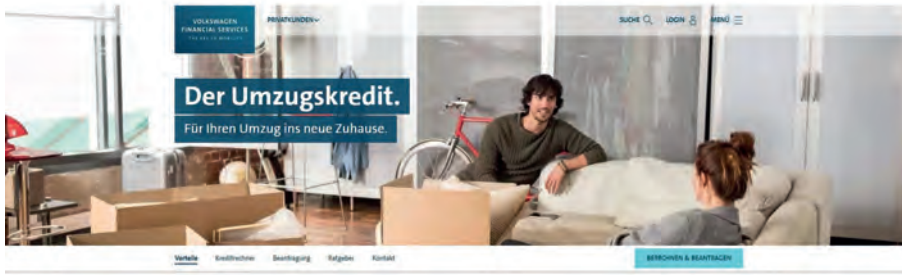
„Ich persönlich war schon 2020 auf der Suche nach einer Bank, welche uns eine Absatzfinanzierung auf Privatumzüge abbilden kann. Dabei waren wir auch in engeren Gesprächen mit der Targobank, welche uns dann aber ziemlich schnell auch eine Absage gegeben hat - wahrscheinlich aufgrund der zu geringen Nachfrage.

Über diverse Wege kam ich dann mit Peter Baldeweg von Euromovers ins Gespräch und wurde mit in den Workshop zur Einführung eingeladen. Demnach sind wir mit der ganzen Nummer schon 2021 gestartet. Wir hatten ziemlich zeitnah nach Bekanntgabe die ersten beiden Finanzierungsanfragen, welche im Dezember 2021 gelaufen sind.

Anfangs mussten wir uns etwas ins System der Cronbank einfinden und haben uns im Laufe des letzten Jahres über das Portal Flix-check zwei Vorlagen erstellt, worüber wir vereinfacht die Daten der Kunden einholen können, um letztendlich die Finanzierungsanfrage zu stellen.

Anfragen gibt es immer wieder, sind aber eher zögerlich. Scheinbar ist es noch ein unschönes Thema für viele, daher haben wir

The screenshot shows the website for Lauterbach & Klophaus. The header includes the company name, navigation menu (GESCHÄFTSKUNDEN, PRIVATKUNDEN, KOSTENRECHNER, TRANSPORTE, LAGER, UMZUGSERVICE, UNTERNEHMEN, KONTAKT, JETZT ANFRAGEN), and the Confern logo. The main content area features a large image of a mover and the headline "GROSSE LEISTUNG KLEINE RATEN" with the sub-headline "JETZT UMZUG AUF RATEN ZAHLEN". Below this, there are two columns of text: "UMZUG AUF RATEN BEI LAUTERBACH & KLOPHAUS" and "WIE FUNKTIONIERT ES EINFACHE BEANTRAGUNG UND ABWICKLUNG".



Mit dem Umzugskredit sorgenfrei ins neue Heim.

Ein Jobwechsel, familiäre Veränderungen, eine neue Wahlheimat oder einfach ein Tapetenwechsel – die Gründe für einen Umzug sind vielfältig. Ein Wohnungswechsel ist meist nicht nur organisatorisch aufwendig, sondern bringt auch einige Kosten mit sich – sei es für die Kaution, das Umzugsentgelt oder neue Möbel. Wie die Umzugskosten nicht aus eigener Tasche bezahlen kann, kann auf einen Umzugskredit zurückgegriffen. Erfahren Sie hier mehr zum Umzugskredit und wie Sie sich Ihren Umzug finanzieren.

Umzugskredit: Ihre Vorteile.

- Kreditbetrag frei wählen.** Nettokreditlimit zwischen 1.000,- Euro und 50.000,- Euro frei wählbar.
- Planbare Rückzahlungen.** Die Rückzahlung der Kreditsumme erfolgt in gleichbleibenden Monatsraten.



Willkommen dabei:
Dank Ihrem Umzugskredit

Für fast alle Banken ist ein Kredit für den Umzug ein gewöhnlicher Haushaltskredit, aber nur wenige wie die deutsche Volkswagen-Bank oder der Schweizer Finanzdienstleister Bob Credit, eine Tochter der Valora Schweiz AG, werben aktuell online mit der zielgerichteten Formulierung.

Eines der typischen Beispiele ist etwa bei auxmoney.com/kredit/darlehen-umzugskredit.html zu finden.

Wenig Kreditangebote aus der Branche

Aus der Umzugsbranche gibt es recht wenig spezialisierte Kreditangebote. Das süddeutsche Unternehmen Rembold Umzüge etwa (rembold-umzu-ege.de/de/dienstleistungen/privatumzu-ege/umzug-finanzierung) ist mit einem Angebot online, allerdings steckt eine breit aufgestellte Unternehmensgruppe

hinter dem Spediteur. Welche Finanzierungsbank hinter dem Angebot sitzt, bleibt verborgen, Rembold bietet aber ultrakleine Raten von bis zu 25 Euro im Monat an.

Ein Umzugsbetrieb weist sogar die Zinsen aus

Alexander Bell, dem der Düsseldorfer

„Umzug einfach gemacht“-Betrieb gehört, ist ebenfalls mit einem Finanzierungsangebot am Start (umzug-einfachgemacht.de/umzug-mit-ratenzahlung). Ob lukrativ, müssen die Kunden beurteilen, der Zinsrechner ist jedenfalls sehr fair: Die Mindestkreditsumme beträgt 1.000 Euro, in drei bis zwölf Raten lässt sich alles zurückzahlen und der Zinssatz wird aktuell mit sechs Prozent angegeben.

dieses Thema auch eher bedeckt nach Außen gehalten.

Jedes Angebot wird signiert, dass wir auch eine Ratenzahlungsoption anbieten. Daraufhin kommen dann vereinzelt auch Kunden mit der Frage, ob dies dann auch möglich wäre.

Aktuell stellen wir auch im Vertrieb die Schienen auf Finanzierungsoptionen. Wir hatten dieses Jahr Besuch von der Cronbank, welche uns eine App gestellt hat, um den Kunden eine kurze Übersicht der Zahlung auf Raten zu übermitteln oder eine erste Übersicht zu geben.

Unser Webauftritt wird in diesem Jahr noch auf das Erscheinungsbild der neuen Confern-Website umgestellt, somit werden wir auch dort noch einmal eine mehr als informative Seite zum Thema ‚Umzug auf Raten‘ veröffentlichen. Unser Resultat nach etwas über einem Jahr und fünf effektiv durchgeführten Finanzierungsumzügen: Die Abwicklung ist sehr unkompliziert, nach Fertigstellung des Auftrags erfolgt die Ausschüttung der Bank zügig auf unser Konto – alles in allem eine super Sache!



Daniel (Zweiter v. l.) ist Teamleiter sowie Außendienst-Vertriebler und die neue Generation Klophaus bei dem Umzugslogistiker von Geschäftsführer Thomas Lauterbach (Zweiter v. r.).

Foto: Lauterbach & Klophaus

Aktuell* liegt die Cronbank bei einem Zinssatz von 4,4 Prozent. Da kommt so schnelle erst mal keine Hausbank oder Onlinebank mit. Die Deckelung auf 4.000 Euro gibt es in der Form auch nicht. Wir können bis in die sechsstelligen Bereiche gehen, allerdings fallen keine Angebote von Privatkunden in diesen Bereich. Bis 4.000 Euro ist die Beantragung und Genehmigung der Bank etwas einfacher und unkomplizierter; über 4.000

Euro muss ein Haushaltsplan aufgestellt werden und weitere Informationen vom Arbeitgeber werden angefordert wie zum Beispiel Gehaltsabrechnungen.

Wir stehen zur Umzugsfinanzierung und zur Cronbank. Wir denken, das Thema wird sich in der Zukunft auch noch weiter durch alle Gesellschaftsbereiche ziehen und hoffentlich positiv entwickeln.“

*Stand: Mitte April

Fünf Fragen an ChatGPT

Die KI-Maschine und der Umzug

In Urzeiten befragten viele Völker mächtige Orakel als Entscheidungshilfe. In der heutigen Zeit heißt so ein allwissendes Etwas „ChatGPT“ und soll die Essenz aller Informationen der Welt abbilden. Wir haben das Maschinenwissen in Sachen Umzug getestet.



Grafik: ChatGPT

Über ChatGPT und seine Fähigkeiten gibt es unzählige und populärwissenschaftliche Artikel im Web – kurz gesagt saugt diese Maschine alles an Texten und Infos auf, die im Web herumschwirren, sortiert diese ein und entwickelt daraus nur eine einzige Antwort, was den größten Unterschied zu den Suchmaschinen Google, Bing & Co. darstellt. Welche Informationen der Geist aus dem Rechenzentrum aber verwurstet, welche Quellen er höher und stärker gewichtet als andere, das bleibt völlig unklar. Wir haben „Miss Magic Machine“ mit fünf recht typischen Suchanfragen von Verbrauchern zum Thema Umzug gefüttert. Wir trafen als Redaktion auf viel Licht und Schatten in den Antworten – und auf die „Karl Schlothauer GmbH“ als eine der fünf bekanntesten Umzugsfirmen

Deutschlands. Dinge gibt's....

1. „Wie findet man gute Möbelpacker?“

„Wenn Sie umziehen und Hilfe von Möbelpackern benötigen, gibt es einige Schritte, die Sie unternehmen können, um gute und zuverlässige Möbelpacker zu finden:

Empfehlungen: Fragen Sie Freunde, Familie oder Kollegen nach Empfehlungen für Möbelpacker. Wenn sie kürzlich umgezogen sind, können sie Ihnen vielleicht einen guten Anbieter empfehlen.

Online-Recherche: Nutzen Sie Online-Suchmaschinen, um nach Möbelpackern in Ihrer Region zu suchen. Lesen Sie Bewertungen und Erfahrungsberichte von anderen Kunden, um

herauszufinden, welche Unternehmen zuverlässig sind und einen guten Service bieten.

Kontaktieren Sie verschiedene Unternehmen: Holen Sie sich Angebote und vergleichen Sie die Preise und den Umfang der Dienstleistungen. Fragen Sie auch nach der Versicherung, die das Unternehmen für den Transport Ihrer Möbel anbietet.

Fragen Sie nach Referenzen: Fragen Sie das Unternehmen nach Referenzen von früheren Kunden, die ähnliche Umzüge durchgeführt haben. Sie können diese Kunden kontaktieren, um deren Erfahrungen mit dem Unternehmen zu erfahren.

Überprüfen Sie die Lizenzierung und Zertifizierung.“

2. „Was kostet ein Umzug mit einer Möbelspedition maximal?“

„Die Kosten für einen Umzug mit einer Möbelspedition hängen von verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise der Entfernung zwischen den beiden Wohnorten, dem Umfang des Umzugs und dem gewünschten Servicelevel.

In Deutschland können die Kosten für einen Umzug mit einer professionellen Möbelspedition zwischen 500 Euro und 10.000 Euro liegen. Für einen typischen Umzug mit einem durchschnittlichen Haushalt und einer Entfernung von etwa 100 Kilometern können die Kosten in der Regel zwischen 1.000 Euro und 5.000 Euro liegen.

Es ist wichtig zu beachten, dass diese

Zahlen als Richtwerte zu verstehen sind und dass die tatsächlichen Kosten von vielen Faktoren abhängen können. Es empfiehlt sich, mehrere Angebote von verschiedenen Umzugsunternehmen einzuholen und die Kosten sowie den Leistungsumfang zu vergleichen, um das beste Angebot zu finden.“

3. „Was ist der Unterschied zwischen Confern, Euromovers, DMS und UTS?“

„Confern, Euromovers, DMS und UTS sind alle Netzwerke von unabhängigen Möbelspeditionen, die in verschiedenen Ländern tätig sind. Jedes dieser Netzwerke hat seine eigenen Mitgliedsunternehmen, die in der Regel lokale oder regionale Unternehmen sind, die im jeweiligen Land ansässig sind und sich auf Umzüge und Transporte spezialisiert haben. Der Hauptunterschied zwischen diesen Netzwerken besteht darin, dass sie unterschiedliche geografische Reichweiten haben. Confern ist beispielsweise ein europäisches Netzwerk mit Schwerpunkt auf West- und Mitteleuropa, während Euromovers hauptsächlich in Europa, dem Nahen Osten und Nordafrika tätig ist. DMS ist ein



„Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge“ aus dem 17. Jahrhundert ist eines der bekanntesten Gemälde der Welt (und Teil der aktuellen Werbekampagne des Kunstspediteurs Welti-Furrer, siehe der **möbelspediteur 03.3023**) und nicht mehr als der Kopf einer jungen Frau: Die KI der ChatGTP-Entwickler („Outpainting“) „bläst“ das Porträt des Malers Jan Vermeer zu einer gigantischen Szenerie auf. Das Potenzial dieser neuen KI ist unglaublich, aber eben nicht ausgereift.

globales Netzwerk mit Mitgliedsunternehmen auf der ganzen Welt, während UTS sich auf Nordamerika und Kanada konzentriert. Jedes Netzwerk hat auch seine eigenen Standards und Qualitätskontrollen, um sicherzustellen, dass die Mitgliedsunternehmen einen hohen Service-Standard bieten. Wenn Sie einen internationalen Umzug planen, kann es sich lohnen, Angebote von verschiedenen Netzwerken einzuholen und die Kosten und Leistungen zu vergleichen, um das beste Angebot zu finden, das Ihren Anforderungen entspricht.“

4. „Muss ich beim Umzug eine AMÖ-Spedition nehmen?“

„Nein, es ist nicht zwingend erforderlich, eine AMÖ-Spedition zu wählen, wenn Sie umziehen. Die AMÖ ist eine freiwillige Interessenvertretung

der Möbelspeditionen in Deutschland und steht für die Einhaltung bestimmter Qualitätsstandards und ethischer Grundsätze. Mitglieder der AMÖ verpflichten sich, bestimmte Standards bei der Durchführung von Umzügen und anderen Dienstleistungen einzuhalten. Es gibt jedoch auch viele andere seriöse und zuverlässige Möbelspeditionen, die nicht Mitglied der AMÖ sind. Bei der Auswahl einer Möbelspedition ist es wichtig, auf die Erfahrung und den Ruf des Unternehmens sowie auf die von ihm angebotenen Dienstleistungen und Preise zu achten.

Holen Sie sich am besten mehrere Angebote von verschiedenen Unternehmen ein und vergleichen Sie diese sorgfältig, um das Unternehmen zu finden, das am besten zu Ihren Bedürfnissen und Anforderungen passt. Achten Sie auch darauf, dass das Unternehmen eine entsprechende Versicherung für den Transport Ihrer Möbel anbietet.“

5. „Wer ist Deutschlands beste Möbelspedition?“



Grafik: Adobe Stock / Intro

„Es gibt viele hochwertige Möbelspeditionen in Deutschland, und es ist schwierig, eine einzelne „beste“ Spedition auszuwählen, da die Qualität und der Service von vielen Faktoren

abhängen, einschließlich der individuellen Bedürfnisse und Erwartungen des Kunden. Hier sind einige der bekanntesten und angesehensten Möbelspeditionen in Deutschland:

DMS - Deutsche Möbelspedition: DMS ist eine der größten Möbelspeditionen in Deutschland und bietet nationale und internationale Umzugs- und Logistikkdienstleistungen an.

Kühne + Nagel: Kühne + Nagel ist ein weltweit tätiges Logistikunternehmen mit einem breiten Spektrum an Dienstleistungen, darunter auch Möbeltransporte.

DB Schenker: DB Schenker ist ein führendes Logistikunternehmen und bietet ein breites Angebot an Umzugsdienstleistungen, darunter auch Möbeltransporte.

Wirth GmbH: Die Wirth GmbH ist ein spezialisiertes Unternehmen für Möbeltransporte und Umzüge und bietet auch Lagerungsdienstleistungen an.

Karl Schlothauer GmbH: Die Karl Schlothauer GmbH ist eine spezialisierte Möbelspedition mit langjähriger Erfahrung und einem breiten Angebot an Dienstleistungen.

Es ist empfehlenswert, mehrere Unternehmen zu vergleichen und Angebote einzuholen, um das Unternehmen zu finden, das am besten zu Ihren Bedürfnissen und Anforderungen passt. Sie können auch Bewertungen und Erfahrungsberichte von anderen Kunden lesen, um die Qualität und den Service der Unternehmen zu bewerten.“



MoviNeo *digitalisiert Ihr Unternehmen*

Unsere bewährte Software steigert die Effizienz Ihres Unternehmens, indem sie Prozesse vereinfacht und digitalisiert. Vom ersten Kundenkontakt bis zum Abschluss der Verwaltung profitieren Sie von einer lückenlosen Aufgabenverteilung und der Vermeidung von Fehlern. MoviNeo ist damit Ihr Einstieg in eine digitale, professionelle und zukunftssichere Welt.

Rufen Sie uns an, um mehr über MoviNeo zu erfahren.

069-2475 264-50

 **MoviNeo**
die Umzugssoftware

Was Wissen schafft

Weiterbildung im Möbeltransport

Die Erfahrungen im Möbeltransportgewerbe zeigen immer wieder: Weiterbildung erhöht das Know-how im Unternehmen und ist eine nachhaltige Investition. Ein Gastbeitrag von QM-Spezialist und Promovers-Auditor Ralph-Mathias Niering.

Neu erworbenes Wissen bei den Beschäftigten bedeutet gleichzeitig auch neues Know-how für das Unternehmen. Beschäftigte mit verbesserten Fähigkeiten werden Kundenaufträge effizienter erledigen können, die Qualität der Dienstleistungen erhöhen und von Kollegen mehr geschätzt werden.

Es ist wie bei einem Getriebe: Wenn ein Rädchen klemmt und einfach nicht geschmiert wird, hakt es. So ist es auch, wenn kein frisches Wissen ins Unternehmen kommt. Dafür zu sorgen, dass Mitarbeiter sich weiterbilden, ist also eine Investition, die sich langfristig lohnt. Insbesondere dann, wenn das neue Know-how auch an andere Kollegen weitergegeben wird.

Weiterbildung...

...erhöht das Verbesserungsmanagement: Wenn Beschäftigte über ein verbessertes Know-how verfügen, sind Sie in der Lage, neue Impulse zu setzen. Vielleicht gibt es im Unternehmen ineffiziente oder kostspielige Abläufe, die optimiert werden könnten. Weitergebildete Beschäftigte könnten erfahrungsgemäß gute Impulse geben, sofern sie auch einbezogen und angehört werden.

...senkt Fehlzeiten: Eine Studie des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur „Arbeitsqualität und wirtschaftlichen Erfolg“ sagt aus, dass Beschäftigte, die regelmäßig weitergebildet werden, im Schnitt 6 bis 7 Fehlertage im Jahr weniger haben als solche, die an keinerlei Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben.

...erhöht die Mitarbeiterbindung:

Die Gewährung von Weiterbildungsmaßnahmen erhöht die Zufriedenheit im Job. Vom Chef oder Vorgesetzten genehmigte Weiterbildungen steigern das Selbstwertgefühl der Beschäftigten, weil sie erfahren, dass sie im Unternehmen ernst genommen und wertgeschätzt werden.

Die Wahrscheinlichkeit, dass zufriedene Beschäftigte, deren Talente gefördert werden, einem Unternehmen treu bleiben, ist deutlich höher. Und dass Mitarbeiterbindung zusätzlich eine aktive Kostensenkung ist, weil fortlaufendes Recruiting und neue Einarbeitungen auf einem niedrigen Level bleiben, versteht sich von selbst.

...stärkt das Unternehmensimage:

Letztlich vermitteln zufriedene Beschäftigte dem Kunden, dass sie bei der



Foto: Stocker/ÖMG

Wahl des Dienstleisters offensichtlich eine gute Wahl getroffen haben. Weiterbildungen stärken also aktiv das Image des Unternehmens und verbessern das Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit.

Der Anspruch: Bereitstellung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen

Der Anspruch eines Möbellogistikers ist, dass bei ihm „gute“ Umzüge, „vorbildliche“ Neumöbelauslieferungen und „schadenfreie“ Lagerungen kein Zufall sind. Umzugskunden sollen mit der Einhaltung von Vereinbarungen sowie mit dem Umgang ihres Eigentums und ihrer Person so zufrieden sein, dass sie dies auch gern in ihrem privaten und beruflichen Umfeld erzählen. Die Basis guter Dienstleistungen sind dabei qualifizierte und motivierte Beschäftigte: Es ist nichts Neues, darauf hinzuweisen, dass qualifizierte Beschäftigte die Basis dafür sind, dass getroffene Absprachen und Vereinbarungen mit den Kunden bis zum Umzugstag nicht verloren gehen, Schadenquoten niedrig sind, Arbeiten schneller verrichtet und die Beschäftigten als angenehme und professionelle Dienstleister angesehen werden.

Neben der Qualifikation der Beschäftigten ist aber auch deren Motivation von sehr großer Bedeutung. Es hilft nichts, wenn Beschäftigte zwar hoch qualifiziert, aber demotiviert sind. Demotivierte Beschäftigte sind ineffektiv, sorgen in der Regel für ein schlechtes Arbeitsklima, verlangsamen die Arbeitsprozesse und sind keine guten Visitenkarten für ein Unternehmen.

Schadensanzeige: Wann ist aufzuklären?

In einem im Februar ergangenen Urteil hat sich das Amtsgericht Düsseldorf sehr detailliert mit einer Reihe „klassischer“ Fragen des Umzugsrechts beschäftigt. Rechtsanwalt Frank Geissler von der Hamburger Kanzlei Grimme & Partner erläutert den Fall dezidiert.



Schäden am Umzugsgut sind nun mal nicht immer auszuschließen, doch die eigentlichen Tücken liegen manchmal auch woanders: etwa im Aufrechnungsverbot des Spediteurs.

Fotos: Adobe Stock / TS.PHOTOS

Geklagt hatte ein Möbelspediteur gegen seinen Kunden auf die restliche Umzugsvergütung in Höhe von 3.876,87 Euro. Der Kunde wandte diverse Beschädigungen an dessen Räumen und dem Umzugsgut, sowie fehlende Gegenstände ein und rechnete mit diesen Schadensersatzansprüchen in Höhe von 2.199,12 Euro gegenüber der Fracht auf. Der Umzugsauftrag wurde im April 2021 angefragt, am 1. Juni 2021 beauftragt und vom 4. bis 6. August 2021 durchgeführt.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmers enthielten in Ziffer 7 ein Aufrechnungsverbot gegenüber dessen Vergütung. Unter dem 4. August 2021 wurde ein Schadenprotokoll erstellt, auf welchem Schäden am Wohnzimmerschrank und der

Wohnzimmerwand notiert wurden. Am 6. August 2021 unterzeichnete der Kunde ein „Empfangsbescheinigung“ überschriebenes Formular, auf welchem unter anderem Hinweise auf die Untersuchungspflichten und die Fristen enthalten waren.

Das Gericht sah den Klageanspruch als nur teilweise berechtigt an: Fehlerhaft wandte das Gericht die werkvertragliche Bestimmung des § 631 Abs. 1 BGB statt die Normen des Frachtvertrags §§ 451, 407, 420 HGB an.

Ungewöhnliches zum Aufrechnungsverbot

Es sah ferner einen Gegenanspruch des Kunden aus §§ 633, 634, 280, 281 BGB

als berechtigt an, obgleich hier die §§ 451, 451a, 425ff HGB anzuwenden waren. Interessant sind dann aber die Erwägungen des Gerichts zum Aufrechnungsverbot: Das Gericht sieht hier einen möglichen Verstoß gegen das Klauselverbot des § 307 Abs. 2 BGB, da hiervon neben Schadensersatz- auch Gewährleistungsansprüche erfasst würden. Dies führe laut der vom BGH zu Fällen des Bau – und Architektenrechts ergangenen Rechtsprechung zu einer unangemessenen Benachteiligung und Unwirksamkeit (vgl. BGH NJW 2011, 1729). Laut dem AG Düsseldorf komme es hierauf vorliegend aber nicht an, da zum Urteilszeitpunkt die Ansprüche des Kunden entscheidungsreif gewesen seien. Tatsächlich könnte diese Klausel problematisch sein, da sie auch Gewährleistungsansprüche wie zum Beispiel erneute Montage umfasst.

Fehler in der Empfangsbestätigung

Das Gericht beschäftigt sich sodann mit der Frage, ob die auf dem Protokoll vom 4. August 2021 nicht vermerkten weiteren Schäden wegen Verletzung der Ausschlussfrist des § 451f Nr. 1 HGB nicht zu berücksichtigen seien. Es meint bereits die Art der Hinweise entsprechen nicht der vom Gesetzgeber geforderten deutlichen drucktechnischen Hervorhebung. Die Hinweise seien unter der Überschrift „Empfangsbescheinigung“ nicht zu erwarten, die weitere Überschrift „Unterrichtung des Empfängers-Schadensanzeige“ hebe

sich nicht deutlich genug ab. An dieser Stelle bezieht sich das Gericht auf ein Urteil des Oberlandesgerichts Stuttgart (OLG Stuttgart NJW 1992, 3245), welches allerdings die Anforderungen an eine Widerrufsbelehrung nach dem Verbraucherkreditgesetz betraf. Nach h. M. erfordert demgegenüber die Fristenbelehrung gem. § 451 g Nr. 2 HGB mangels ausdrücklicher Bestimmung durch den Gesetzgeber keine solche Gestaltung.

Das Gericht meint weiter, schon die Platzierung im Rahmen einer Empfangsbestätigung sei fehlerhaft. Es bezieht sich dabei auf ein Urteil des BGH noch unter der Geltung der § 13 III 1 GüKUMT, wonach es nach dem Verbraucherschutz nicht genüge, dass Hinweise auf der Rückseite von Angebotsformularen oder auf Arbeitsscheinen abgedruckt seien (vgl. BGH NJW-RR 1995, 603). Das AG meint, diese gelte auch für eine Empfangsbestätigung. Es meint ferner, auch etwaige Hinweise in der – hier nicht vorgelegten – Auftragsbestätigung vom 1. Juni 2021 seien nicht ausreichend gewesen. Es findet, eine derartige Unterrichtung sei „zu früh“. Zwar verlange das Gesetz eine Belehrung spätestens bei der Ablieferung, jedoch müsse diese bei einem Verbraucher „zeitnah“ vor dem Umzug stattfinden.

Gericht spricht bedeutsame Frage an

Ansonsten bestünde das Risiko, dass diesem die sehr knappe Frist nicht präsent sei, zumal typischerweise bei einem Umzug „ältere wichtige Unterlagen“ verpackt seien und erst wieder aufgefunden werden müssten. Gerade im vorliegenden Fall zeige sich, dass bei einem Vertragsschluss zwei Monate vor dem Umzug eine Erinnerung an die Hinweise nicht zu erwarten sei.

Das Gericht spricht hier eine praktisch bedeutsame Frage an, welche in der Rechtsprechung und den Kommentaren umstritten ist: Da solche Hinweise theoretisch sogar formlos, also auch

mündlich, erfolgen können, müssen diese nicht drucktechnisch besonders hervorgehoben sein. Dabei kann und sollte die Aufklärung über das Verhalten im Schadensfall sinnvollerweise bereits mit dem Umzugsvertrag erfolgen (vgl. LG Kiel, TranspR 2000, 309; OLG Saarbrücken, TranspR 2007, 66). Vom Gesetzeswortlaut her ist die Unterrichtung gerade nicht zwingend erst bei Ablieferung vorgesehen, damit der Verbraucher die Möglichkeit der vorherigen Kenntnisnahme nicht erst beim Umzug hat. Sie kann z. B. mit der Haftungsinformation verbunden werden. Zu beachten ist dabei, dass die Belehrung gegenüber dem Empfänger erfolgen muss. Dieser wird beim Umzugsvertrag in den allermeisten Fällen zwar mit dem Auftraggeber (Absender) identisch sein, er muss es aber nicht. Empfohlen wird daher eine weitere Information auf dem Arbeitsschein bei der Ablieferung, da diese dann zeitnah im Zusammenhang mit der Ablieferung steht.

Hinweis darf bis Ablieferung erteilt werden

Nach einer extremen Gegenauffassung, welche von Koller (Transportrecht, § 451g HGB Rn. 11) vertreten wird, darf der Hinweis sogar erst nach Beginn der Ablieferungsarbeiten gegeben werden. Dies soll der vom Gesetzgeber gewünschten Hinweisfunktion am besten entsprechen.

Richtigerweise darf der Hinweis bis spätestens zum Beginn der Ablieferung erteilt werden. Nur dies entspricht dem

Wortlaut des Gesetzes, welches auch bewusst zwischen den Hinweisen nach § 451 g Nr. 1 und Nr. 2 (Rügefristen) unterscheidet. Auch im Verbraucherinteresse sollte diese Unterteilung nicht aufgeweicht werden. Eine einmalig erteilte Belehrung wird auch gegenüber einem Verbraucher nicht mit Zeitablauf wirkungslos. Auch wenn zwischen Vertragsschluss und tatsächlicher Umzugsdurchführung ein längerer Zeitraum vergeht, darf von einem mündigen Kunden erwartet werden, dass er die relevanten Umzugsdokumente präsent hat und nicht mitverpackt.

Zwei Personen: Auftraggeber und Empfänger

Empfehlenswert ist es sicherlich und im Falle von Personenverschiedenheit von Auftraggeber und Empfänger (man denke hier zum Beispiel an Umzüge von Mitarbeitern eines Firmenkunden) auch erforderlich, hier zweimalig zu belehren. Die Auffassung des AG Düsseldorf, wonach dies auf einer Empfangsbescheinigung wegen des mit dieser verfolgten Zwecks nicht ausreichend sein soll, überzeugt nicht: Gerade mit diesem Dokument bestätigt ja der Empfänger den – mehr oder weniger – vollständigen und ordnungsgemäßen Erhalt seines Umzugsgutes. Ein Hinweis an dieser Stelle auf einzuhaltende Fristen und Art der Rüge („unter Vorbehalt“ reicht nicht) ist danach sogar bestens geeignet.

Rechtsanwalt Frank Geissler
AG Düsseldorf, Urteil v. 10. Februar 2023,
Az. 37 C 129/22

Zur Person



Frank Geissler ist Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht sowie für Versicherungsrecht und in der Hamburger Kanzlei Grimme & Partner (grimme-partner.com) tätig. Neben seiner Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Transportrecht und der Logistik-Initiative Schleswig-Holstein ist dieser noch als Fachautor für den Bereich Transportversicherung in dem Beck-Online-Kommentar zum VVG von Marlow/Spuhl sowie als Referent unter anderem bei der Deutschen Anwaltsakademie aktiv.

Mitarbeiter als Headhunter

Personalempfehlungen aus dem Team

Vielen Unternehmen fällt es schwer, Arbeitskräfte mit Potenzial für sich zu gewinnen. Manche Firmen investieren viel Geld in sogenannte „Headhunter“, die sich auf die Jagd nach neuen Fachkräften machen. Eine Alternative sind Mitarbeiterempfehlungsprogramme.



Größer geht immer: Eine Mitarbeiterwerbung von Krügel aus Hamburg.

Foto: Krügel

Bei einem Mitarbeiterempfehlungsprogramm werben Arbeitnehmer qualifizierte Fachkräfte aus ihrem Bekannten-, Familien- oder Freundeskreis an. War die Empfehlung erfolgreich, erhalten die Mitarbeiter eine Belohnungsprämie. Wann diese fällig wird, kann jedes Unternehmen selbst entscheiden. Die Prämie kann zum Beispiel ausgezahlt werden, wenn der oder die empfohlene Arbeitskraft eingestellt wird oder erst, sobald die Probezeit bestanden wurde. Im letzteren Fall hat das Unternehmen die Sicherheit, dass es von der Empfehlung tatsächlich profitiert.

So können Prämien aussehen

Geld, Mobiltelefone oder zusätzliche Urlaubstage – der Fantasie, was die Prämien anbelangt, sind keine Grenzen gesetzt. Viele Unternehmen, die das Mitarbeiterempfehlungsprogramm

bereits umsetzen, greifen auf eine Stafflung zurück. Das bedeutet: Für Positionen, die besonders schwer zu besetzen sind oder eine hohe Qualifikation erfordern, wird eine höhere Prämie ausgeschrieben.

Interne Headhunter wissen besser, wer passt

Externe Headhunter verlangen für ihre Dienste oft eine Menge Geld. Außerdem weiß man nicht, ob die Mitarbeiter die sie akquirieren, tatsächlich zum Unternehmen passen. Arbeitnehmer kennen ihren Betrieb dagegen in- und auswendig. Sie wissen, wer menschlich ins Kollegium passt und wer den Anforderungen der anfallenden Aufgaben gerecht werden kann. Zudem können die Angestellten eines Unternehmens durch ihr Studium oder ihre Ausbildung auf viele Kontakte mit denselben Qualifikationen zurückgreifen. Sie würden hier niemals jemanden empfehlen, bei dem sie sich unsicher sind.

Arbeitsrechtliche Voraussetzungen

Ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm ist eine branchenunabhängige Möglichkeit, um neue Arbeitskräfte anzuwerben. Ich weise jedoch darauf hin, dass die Grundlagen für das Programm klar ausgearbeitet und kommuniziert werden müssen.

So ist es wichtig, vorab festzulegen:

- wie die Empfehlung erfolgen muss,
- gegenüber wem man die Empfehlung abgeben soll,
- wie hoch die Prämie für welche Empfehlungen ausfällt und
- wann die Prämie fällig wird.

Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, dass der Betriebsrat nach § 87 Abs. 1 Nr. 10 BetrVG ein Mitbestimmungsrecht besitzt und deshalb in die Planung des Mitarbeiterempfehlungsprogramms einbezogen werden muss. Meine Empfehlung ist eine rechtliche Beratung, wenn man ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm im eigenen Betrieb umsetzen möchte.

**Nils Wigger/Arbeitsrechtskanzlei
Wittig Ünalp**



Da winkt der Chef persönlich vom Lkw: Umzugs- und Stückgut-Profi Jan Bode nutzt viele Wege zur Personalakquise.

Foto: Jan Bode



Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Verkauf

UMZUGSSPEDITION im Raum NRW

aus Altersgründen zu verkaufen o. auf Rentanbasis abzugeben. Seit 1991 am gleichen Standort. Privat- u. gewerbliche Umzüge in Deutschland u. Europa.

Fuhrpark: 3 x 7,49, 2 x 12,5 t Anhänger, 3 x 3,49 t, sowie 3,5 t. Anhänger u. 3 Außenaufzüge.

Mitarbeiter: 13 gewerbliche MA.

Betriebsgelände: Ca. 1.000 m², angemietet, Übernahme möglich.

Umsatz: Ca. 500 Tsd. Euro, ausbaufähig.

Kontakt: umzuegeundlagerung@gmail.com



Neue und gebrauchte Möbelaufzüge

Hermann Paus Maschinenfabrik GmbH
LT@paus.de | 05903-707-683

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen in Stuttgart und Umgebung für Umzüge • Autokräne Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt
Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←

Halteverbot deutschlandweit bestellen!

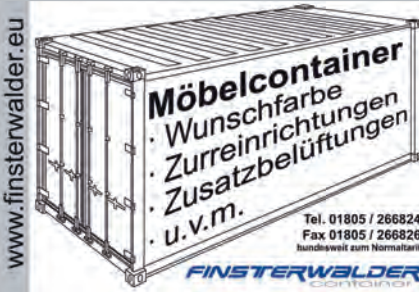
→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen in München und Umgebung für Umzüge • Autokräne Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München
Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Container & Lagerung



www.finsterwalder.eu

Möbelcontainer
• Wunschfarbe
• Zurreinrichtungen
• Zusatzbelüftungen
• u.v.m.

Tel. 01805 / 266824
Fax 01805 / 266826
hundswelt zum Normalland
FINSTERWALDER
container

SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0
Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE




Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / piclease

Anzeigenschluss

24.05.2023



06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

06/2023

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke

PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999



Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54





W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker





Heinrich Klingenberg GmbH
22529 Hamburg
heinrichklingenberg.com
Tel.: +49 40-46 09 01 48
Kontakt: Jens Koch

Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen



PLZ 10000 – 19999

FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0






Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




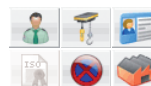

PLZ 40000 – 49999

Pegasus Logistik KG
Zum Kaiserbusch 30
48165 Münster
www.umzuege.com
info@umzuege.com
Tel.: +49 251-9 22 06-0
Kontakt: Herr Jorge Fernandes

PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0


Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Nur
€ 25,-
monatlich

Mustermann Umzüge

Musterstraße 12
01234 Musterstadt

www.umzuege.de
info@umzuege.de

Ihr Logo



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kunden

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße 12
01234 Musterstadt



Ihre Leistungssymbole

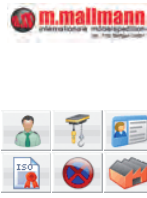
Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier

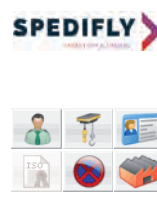
www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyer-Straße 14
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen

www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen

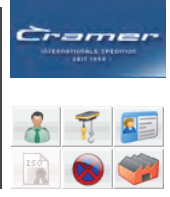
www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000



Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München

www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77

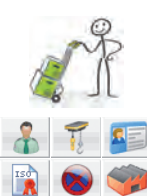


PLZ 60000 – 69999

Der Umzugsschreiner GmbH

Am Feldrain 22
69469 Weinheim

www.umzugsschreiner.de
info@umzugsschreiner.de
Tel.: +49 6201 8717 221
Kontakt: Daniel Schreiner



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg

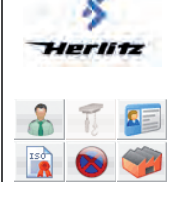
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück

www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg

www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

	Besichtigung für Kollegen		Außenaufzug vorhanden		Gestellung von Personal
	Zertifizierter Betrieb		Organisation Halteverbot		Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von

Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien	Balearen-Mallorca	lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Spanien	Balearen-Mallorca	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Balearen-Mallorca	wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr Inland

Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Grün wird ehrlich: Kurzfristig kompensieren, langfristig vermeiden

Möbellogistiker verbrauchen in ihrer täglichen Arbeit Ressourcen und belasten damit die Umwelt. Als Verursacher kommt dieser Branche daher eine zentrale Rolle beim Schutz unseres Planeten zu. Wir bei ProMovers hoffen auf emissionsärmere Antriebstechnologien für schwere Nutzfahrzeuge und eine entsprechende Infrastruktur – das dauert allerdings noch eine Weile. Um bereits jetzt einen positiven Beitrag leisten zu können, haben wir ein innovatives Konzept entwickelt.



Grüne Vordenker: ProMovers-Geschäftsführerin Sue Ann Becker mit Henk-International-Geschäftsführer Maurice Henk in Düsseldorf.

In der jüngsten Auflage der ProMovers-Denkwerkstatt Umwelt, geleitet von Melina Trautwein

(verantwortlich für die Umweltthemen bei ProMovers), wurde ein Zwei-Säulen-Modell entwickelt und diskutiert. Mit dem Ansatz, Emissionen langfristig zu vermeiden, haben wir in den letzten Monaten ein langfristiges Umweltmanagementsystem geplant. Gleichzeitig entstand als kurzfristiger Beitrag ein Angebot für klimaneutrale Umzüge durch Kompensation – mehr dazu später.

Effizient und nachhaltig

„Ein effizienter und nachhaltiger Umweltschutz erfordert eine systematische Planung“, erklärt Trautwein. „Deshalb wurde unser Umweltmanagementsystem auf Basis der DIN ISO 14001 entwickelt. Die konkreten Maßnahmen konzentrieren sich dabei auf wesentliche Kennzahlen.“ Berücksichtigt werden 43 branchenrelevante Umweltaspekte aus den Bereichen Emissionen, Transport und Leerkilometer, Kunststoff- und Kartonagenverbrauch, Heizenergie, Strom- und Wasserverbrauch und Geschäftsreisen und Arbeitswege. Auf der ProMovers-Mitgliederversammlung am 11. Mai wurde dieses neue Konzept ausführlich vorgestellt. Erste weiterführende Informationen sind aber schon jetzt unter promovers.de/movegreen und im Mitgliederbereich zu finden. Der offizielle Start

des Umweltmanagementsystems ist für den 1. Juni terminiert.

Um bereits sehr kurzfristig einen Beitrag leisten zu können, bieten erste ProMovers-Mitglieder in Zusammenarbeit mit NatureOffice klimaneutrale Umzüge an. Der erhobene Kompensationsbeitrag fließt in eine Kombination aus internationalen und regionalen Projekten, wobei das heimische Projekt jährlich in eine andere Region der Mitglieder wechseln wird.

Togo trifft Taunus

International fließt der Kompensationsbeitrag in die Wiederaufforstung im westafrikanischen Togo: In einem TÜV-zertifizierten Projekt werden die Menschen vor Ort geschult und arbeiten mit dem Geld nachhaltig an der Wiederaufforstung.

Der Startschuss in Deutschland fällt im Taunus, der direkt an den Sitz der ProMovers-Zentrale angrenzt. Auch dort wird die regionale Aufforstung vorangetrieben. „In den nächsten Jahren wird der Standort zur deutschen Aufforstung in die Regionen der Mitglieder rotieren“, sagt Trautwein.

Für die Softwarenutzung von NatureOffice wurden Sonderkonditionen für unsere Mitglieder ausgehandelt. Außerdem gibt es eine kostenfrei nutzbare Schnittstelle zu MoviNeo.



Alle Ampeln auf Grün: Unsere fünf MoveGreen-Vorreiter

Die ersten MoveGreen-Aspiranten sind so von dem Konzept und der Idee dahinter überzeugt, dass sie ihre Teilnahme und den Auditprozess zur Zertifizierung zugesagt haben. Neben (v. l.) Conny Coriand von der Möbel- und Güterspedition Coriand aus Jena, Lars Kleffner von August Bertram aus Hilden und René Starke von STARKE Möbeltransporte aus Gera sind auch Maurice Henk (großes Bild g. l.) und Alfons Viehbacher (u.) in Sachen Zertifizierung mit im Boot.

TURTLEBOX wird Förderer



TURTLEBOX unterstützt uns bereits seit März als förderndes Mitglied. Alfons Viehbacher, TURTLEBOX-Geschäftsführer, und Sue Ann Becker, Geschäftsführerin ProMovers, unterzeichneten am 3. März den Verbandsbeitritt. TURTLEBOX bringt viel Erfahrung zur Nachhaltigkeit in der Möbellogistik mit. Durch das vielfach preisgekrönte Mehrwegsystem mit Turtleboxen können Umzüge effizient und umweltfreundlich durchgeführt werden.



TURTLEBOX engagiert sich bei MoveGreen und bringt ihre langjährige Expertise mit ein – zum Nutzen der Verbandsmitglieder und aller Verbraucher.

Lauterbach & Klophaus: Containerpark wird größer

Der Wuppertaler Umzugslogistiker H. Lauterbach & F. Klophaus hat seinen Container-Mietpark erweitert – angeboten wird neben der Möbellagerung auch die Nutzung als Selfstorage.

Die Erweiterung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem ebenfalls aus Wuppertal stammenden Schwerlast-Spezialisten Marcus Transport. Das Outdoor-Containerlager ergänzt die Lagerung in der Halle, bei der rund 70 Stahlkisten im Trockenen untergebracht sind. Den Logistiker gibt es bereits seit 1844, aktuell leitet ihn die fünfte Generation.

Unser Bild zeigt die Gestellung eines Containers in Düsseldorf zur Zwischenlagerung der Hallenausrüstung vom Bergischer HC 06 an der Mitsubishi-Electric-Halle. Eine weitere Lauterbach & Klophaus-Geschichte finden Sie auf Seite 26 in dieser Ausgabe, dort zum Thema „Umzugskredite“.



Foto: Lauterbach & Klophaus

Aus den Mottenkisten der Geschichte



Auch dieses Mal haben wir wieder zwei Fundstücke aus unseren Mottenkisten der Geschichte kramen können.

Das erste Fundstück stammt aus den 1960er-Jahren, als der Langhuber mit Spier-Auflieger des Neumöbellogistikers Mahlmann (damals hieß das Unternehmen noch „H. Mahlmann Möbeltransporte“) von Steinheim aus auf große Liefertour ging. Heinrich Mahlmann gründete direkt nach Kriegsende, noch im Jahr 1945, einen Transportlieferservice: Mit einem Trecker und Anhänger transportierte er Holz, Steine und andere Naturwaren

für seine Kunden. Als die Steinheimer Möbelindustrie in den 1950ern einen Aufschwung erhielt, spezialisierte er sich auf den Transport von Neumöbeln. Zusammen mit einem Stellmacher entwickelte er einen Möbelkoffer, der auf die besonderen Bedürfnisse von Möbelstücken zugeschnitten war – das war damals sehr innovativ. Aus diesem Neuanfang und dem Mut zum Unternehmertum entstand das heutige Logistikunternehmen Heinrich Mahlmann, das 130 Mitarbeiter beschäftigt und in dritter Generation von Gerhard und Andrea Mahlmann geführt wird.

Der zweite „Oldie“ unserer Reihe stammt von dem Traditionsunternehmen Möbel Peters aus dem nordrhein-westfälischen Dorsten. Seit über 90 Jahren ist der Möbelhändler eine feste Größe im Grenzgebiet zwischen Ruhrgebiet und Münsterland. Mit diesen Auslieferungswagen startete Peters seine Touren in den Nachkriegsjahren – genauer können wir Bild und Fahrzeug nicht terminieren.



Fotos: Mahlmann, Möbel Peters

Böcker: Fünf 360-Grad-Höhentage zum 65.



Foto: Böcker

Produktneuheiten, Vorführungen und Baustellensimulationen sowie Einblicke in die Fertigung erwarten die Besucher der Hausmesse „360° Höhentage“ von Böcker Maschinenwerke.

Die Firma feiert nicht nur ihre neuen Produktionshallen, sondern auch das 65-jährige Bestehen. Das Event am 16. und 17. Juni bietet laut Böcker einen Überblick über

das gesamte Produktprogramm: Neben Auto- und Anhängerkränen sowie Bau- und Möbelaufzügen will der Spezialist auch Zahnstangenaufzüge, den neuen EasyUp-Kranfahreraufzug sowie Personen- und Lasten-Lifte zeigen. Am Freitagabend gibt's zudem ein kleines Showprogramm: Bei Drinks, Food Trucks und Livemusik können Besucher den Tag ausklingen lassen. Böcker ist zudem mit seinen Höhentagen auf Tour: Nach zwei Veranstaltungen in Alling (im April) und Berlin (Anfang Mai) geht es nach der Juni-Show am 22. und 23. September nach Fuldabrück, am 13. und 14. Oktober nach Horst und am 10. und 11. November nach Waghäusel – dort befinden sich jeweils die regionalen Böcker-Niederlassungen.

MAN wird Mini: Willms Umzüge gibt's jetzt auch im Maßstab 1:87



Fotos (2): Willms

So was nennt sich ganz schön werkgetreu: Willms Umzüge & Spedition aus Bremerhaven setzt für die großen Einsätze auf seinen MAN TGX GX als Wechselbrückenanhängerzug (Bild o.). Für die Vitrine im Wohnzimmer oder als Sammlerbedarf

ist der schwere Lkw etwas zu groß ausgefallen, weswegen ihn Willms als Kleinserie auflegt und das im doppelten Sinne: Als maßstabsgetreuen Nachbau im Format 1:87 – der Hersteller ist Herpa – gibt es den Zug zu kaufen; nicht im Geschäft oder online, sondern nur bei Willms direkt.



Foto: Hasenkamp Relo

Hasenkamp ist „Network Partner of the Year“ bei Weichert Workforce Mobility

Und noch eine Meldung aus dem Hause Hasenkamp: Die Relocation-Abteilung der Logistikgruppe wurde jetzt von der „Weichert Workforce Mobility“ zum „Weichert Move Network International Partner of the Year 2022“ gewählt. Weichert gibt es bereits seit über 50 Jahren und ist ein Relocationdienstleister. Geführt wird die Gruppe von den Dave Benivengo, der seit 2004 bei Weichert tätig ist.

Die besten Aprilscherze der Umzugsbranche



Produktionsbedingt haben wir als Redaktion in der Regel das Nachsehen, die Aprilscherze der Umzugsbranche zeitnah aufzuarbeiten – wir reichen die aus unserer Sicht Besten mit reichlicher Verspätung nach.

Bundesweite Ampelwerbung

Umzüge Becker aus Remagen hat „erfolgreich an der Ausschreibung für Deutschlandweite Ampelwerbung teilgenommen und den Zuschlag bekommen“ (Bild o.), versuchte das Unternehmen seine Social-Media-Fans in den April zu schicken. Demnach seien künftig Werbetexte auf den drei Ampelgläsern erlaubt und bei dem verantwortlichen „Gremium von Bund, Ländern und Kommunen hatten sich über 2.500 Firmen für diese neuartige Form der überregionalen Werbung beworben. Die Geschäftsführung der Remagener Umzugsfirma ist sehr stolz über den

Ausgang der Ausschreibung und freut sich, demnächst im gesamten Land mit Werbung präsent zu sein“.

Roggendorf-Bäckerei

Der Kölner Euromovers-Betrieb Gebr. Roggendorf hat am 1. April ein neues Geschäftsfeld eröffnet, eine Backstube. Geben soll es, na was wohl, natürlich „Roggenbrot“: Da es mit zunehmendem Alter unserer Mitarbeiter schwieriger wird, diese noch Möbel tragen zu lassen, haben wir damit eine Möglichkeit geschaffen, unserem Personal auch im höherem Alter noch einen Arbeitsplatz anbieten zu können, in dem sie weniger tragen müssen.“

Zehnjähriger wird Geschäftsführer

Der Umzugsbetrieb De Bresser aus den Niederlanden war seiner Zeit etwas voraus, denn bereits am 29. März posteten sie, dass mit dem zehnjährigen Filius Boaz Brands (Bild o.) der jüngste Geschäftsführer in ganz Holland seine Arbeit aufgenommen hatte: „Er startet nächsten Monat als Mitinhaber unseres Unternehmens. Trotz seines Alters wird er bereits einen halben Tag im Unternehmen arbeiten und sich auf den Betrieb konzentrieren“, so der Scherz, den viele offenbar für echt hielten. „Nach ein paar Monaten der Beratung mit der Schule wurde eine Erlaubnis erteilt, dass er nun mit halben Schultagen in Kombination mit der neuen Arbeit starten kann. „Die



Fotos: Becker, De Bresser, Weinard

Firma braucht mich dringend und das ist meine Berufung“, so Boaz. „Still sitzen ist nichts für mich“.

Payconten der Polizei

Nicht aus der Branche, aber als Fans von Polizeimeldungen muss der Scherz der Ludwigsburger Cops hier rein: Demnach sei am 1. April ein neuer Warnservice für Bürger gestartet, der 9,99 Euro im Monat kostete.



Außer Konkurrenz: Unser Aprilschicker

Wir hatten am 1. April auf zwei Social-Media-Accounts verbreitet, dass die DMG nach Reiner Meissner (Böcker Maschinenwerke), Sue Ann Becker (AMÖ) und Hendrik Streek (Neometrik) am 1. April Andreas Eichinger, vormals Hauptgeschäftsführer der AMÖ, als neuen Mitarbeiter begrüßen durfte. Eichinger sei zwar ein noch recht junges Gesicht in der Branche, habe sich aber in den letzten anderthalb Jahren einen hohen Bekanntheitsgrad erarbeitet und bringe vor allem eine immense Lobbyerfahrung mit. Er solle vorrangig den von der DMG mitgegründeten Verband Promovers weiterentwickeln. An dieser Stelle noch mal: Entschuldigung und danke für den Spaß, Andreas.



„Es mangelt an Bewerbern“

32. Treffen der Erfa-Gruppe zur FMKU

Die Ausbildung zur FMKU wird nur sehr gering nachgefragt. Die drei Hauptgründe für die Erfa-Gruppe im NRW-Verband VVWL bei deren jüngstem Treffen: „mangelnde Bekanntheit des Berufsbildes, hohe körperliche Anforderungen und unattraktive Arbeitszeiten“.



Manchmal ratlos, manchmal mutig, manchmal visionär: Die FMKU-Erfa-Gruppe des VVWL.
Fotos (2): VVWL NRW

Die „Erfa-Gruppe Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice des Landesverbandes Möbelspedition und Logistik im VVWL NRW“, so der offizielle Titel der Runde, traf sich am 18. April zu ihrer 32. Sitzung im Max-Born-Berufskolleg in Recklinghausen.

Florian Sendler, Bildungsgangleiter FMKU am Berufskolleg, konnte rund 20 Ausbilder, Lehrer und Verbandsvertreter begrüßen.

Im ersten Tagesordnungspunkt ging es um den Ablauf der zurückliegenden Zwischenprüfungen. Die anwesenden Ausbilder und Lehrer äußerten sich positiv über die Prüfungsinhalte und -bedingungen, lediglich die Zeitvorgabe wurde vereinzelt als zu knapp bemessen kritisiert.

Hoher Bedarf an FMKU, aber Bewerbermangel

Der zweite Punkt drehte sich um die Ausbildungsbereitschaft der anwesenden Unternehmen. Deren Vertreter

sprachen von einem hohen Bedarf an qualifizierten FMKU-Fachkräften, aber auch von einem Mangel an Bewerbern für angebotene Ausbildungsplätze. Drei Gründe für die geringe Nachfrage nach FMKU-Ausbildungen seien eine mangelnde Bekanntheit des Berufsbildes, hohe körperliche Anforderungen oder unattraktive Arbeitszeiten.

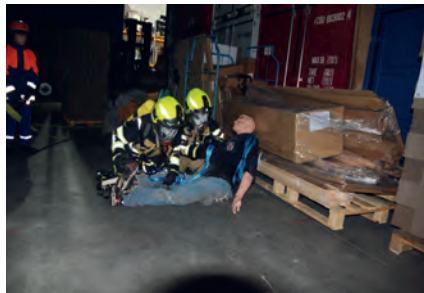
Im dritten Schritt ging es darum, mit welchen Maßnahmen sich mehr FMKU-Auszubildende gewinnen ließen. Die Teilnehmer diskutierten verschiedene Ideen und Erfahrungen. Jürgen Weiermann und Christian Averbek vom VVWL wiesen auf Veranstaltungen und Initiativen wie „Tag des Lkw“ oder „Move your future“ hin. Aus dem Teilnehmerkreis kam die Anregung, dass sich die Branche mit dem Thema Ausbildung stärker auf den Kanälen der Jugend präsentieren müsse, um sie für Berufe in deren Betrieben zu interessieren. Der nächste Punkt wurde einem unternehmensübergreifenden Treffen von FMKU-Azubis auf der Branchenmesse „Mölo“ im September gewidmet:

Die Berufsschulen planen bereits entsprechend.

„Kommunikation muss besser werden“

Im letzten großen Teil des Treffens „Verschiedenes“ wurde angeregt, die Kommunikation zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieben weiter zu verbessern: Beispielsweise wünschen sich die Ausbildungsbetriebe eine Meldung der Schule über Fehlzeiten der Azubis. Die Berufsschullehrer wiesen auf das digitale Klassenbuch „Webuntis“ hin, das auch als Handy-App verfügbar ist. Dieses Klassenbuch ermöglicht Betrieben, die Stundenpläne und die Teilnahme ihrer Azubis am Unterricht einsehen zu können. Die Software soll an allen Berufskollegs in NRW zur Verfügung stehen, Ausbildungsbetriebe können an den Berufsschulen die Zugangsdaten für die App erfragen. Das nächste Treffen der Erfa-Gruppe soll Ende Oktober bei Umzug Hitzke in Soest stattfinden.





Fotos (6): Feuerwehr Appen

HMP Umzüge in Flammen

Feuerwehr übt in Möbelspedition

Um sich in realistischer Umgebung auf Rettungs- und Löscheinsätze vorbereiten zu können, benötigen Feuerwehren echte Einsatzorte. Im April gab es einen simulierten Großeinsatz für die Feuerwehr Appen bei HMP Umzüge in Hamburg. Und die Jugend durfte mit.

In Deutschland gibt es rund 22.000 Freiwillige Feuerwehren und 110 Berufsfeuerwehren, zudem leisten sich rund 750 Produktionsbetriebe eigene Löschtrupps - eine beachtliche Zahl.* Den Nachwuchs für die eigenen Wehren organisieren die Freiwilligen mit eigenen Jugendfeuerwehren - davon gibt es hierzulande rund 20.500. Eine Jugendabteilung unterhält die Freiwillige Feuerwehr Appen - ihr gehören derzeit 27 Kinder an, 24 Jungen und drei Mädchen. Allein im vergangenen Jahr konnten die Appener neun neue Jugendliche im Alter von zehn Jahren in ihre Reihen aufnehmen. Nachwuchssorgen gibt es nicht. Wie ihre großen Vorbilder absolvieren auch die „Kleinen“ feste Übungsstunden. Alle zwei Wochen steht der Mittwochnachmittag ganz im Zeichen der Floriansjünger. Auch mit vielen außerdienstlichen

Aktionen wie der Tannenbaumsammelaktion im Januar, der Teilnahme an der Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“, Besuchen im Freizeitpark, einem Zeltlager oder dem Kuchen- und Würstchenverkauf auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt bei Laube hält die Feuerwehr Appen ihren Nachwuchs bei der Stange.

Nur selten darf der Nachwuchs bei den simulierten Großeinsätzen der Profiretter, den sogenannten „Wehrübungen“, teilnehmen. Da diese in diesem Jahr genau in die Schulferien rund um Ostern fiel, bot sich die seltene Gelegenheit, die Jugendfeuerwehren in diese Übung einzubinden. „Und zwar nicht als Statisten, sondern als Teilnehmer“, so die Feuerwehr Appen auf ihrem Social Media Account. „So unterstützten sie unsere Einsatzkräfte unter anderem beim Aufbau der Wasserversorgung,

beim Bedienen der Pumpen, beim Bedienen der Strahlrohre und bei den Arbeiten mit dem Hebekissen.“ Insgesamt nahmen 16 von 27 Kindern der Jugendfeuerwehr teil. „Die strahlenden Augen sprachen für sich.“ Dass sich der Einsatz für alle Seiten gelohnt hat, lag auch daran, dass Geschäftsführer Oliver Mau nicht nur seinen gesamten Speditionshof von HMP Umzüge in Hamburg für die beiden Feuerwehren öffnete, sondern auch die Tore zum Lager und zu den Containern: Als in der Region Hamburg und Pinneberg verwurzelt ein Umzugsunternehmen eine souveräne Standortwerbung auf indirektem Wege. Und in der offiziellen Fotostrecke der Feuerwehr taucht der Hof gut sichtbar auf.

***Stand 12.2020, die nächste Aktualisierung erfolgt erst diesen Herbst. Alle Zahlen vom Deutschen Feuerwehr-Verband.**

Unfälle passieren ...doch immer nur den anderen

Der Beruf des Möbeltransportpackers birgt andere, vor allem größere Unfallrisiken als ein Bürojob. Wirksame Unfallverhütungsmaßnahmen können allerdings entscheidend dazu beitragen, Unfälle zu vermeiden. Unser 22. Praxis-Tipp sichert den Umzug.



Foto: Adobe Stock / PlatooStock

Die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften sind eine wertvolle Hilfe, allerdings nur dann, wenn sie auch eingehalten werden!

Oft werden die Vorschriften als übertrieben belächelt und nicht ernst genommen. Eines sollte man sich allerdings vor Augen halten: Diese Vorschriften hat sich niemand aus Langeweile am Schreibtisch ausgedacht, sondern sie sind aus langjährigen, oft leidvollen Erfahrungen entstanden und haben leider durchaus ihre Berechtigung.

Die wichtigste Voraussetzung zur Vermeidung von Unfällen ist jedoch nach wie vor ein verantwortungsbewusstes Handeln der Mitarbeiter in allen Situationen.

Worauf zu Beginn des Umzugs zu achten ist:

Einiges soll bereits vor der Abfahrt zum Kunden beachtet werden. Zum Sicherheitscheck am Möbelwagen gehören die Überprüfung der Türarretierung am Koffer, der Hebebühne sowie der Treppe. Weiter geht es mit einem Check der Reifen und der Sicherheitseinrichtungen. Auch Bremsen und Beleuchtung sind ebenso täglich prüfen wie die Arbeitshilfsmittel, die für den Umzug vorgesehen sind.

Am Einsatzort:

Der Fahrer hat den Möbelwagen verkehrssicher abzustellen und gegebenenfalls zusätzlich abzusichern. Vorsicht ist beim Öffnen der Türen geboten: Diese müssen immer arretiert werden.

Kommt ein Außenaufzug zum Einsatz, muss dieser sicher aufgestellt und der Gefahrenbereich abgesperrt sein. Nach der Sichtprüfung hat eine leere Probefahrt vor Inbetriebnahme zu erfolgen.

EXTRATIPP: Oftmals kommt zu kurz, die Transportwege gründlich zu inspizieren. Stolperstellen, wackelnde Platten oder Stufen, Treppenläufer, Matten und Ähnliches müssen nur ein einziges Mal falsch betreten werden, um Schäden an Mensch und Umzugsgut hervorzurufen. Hindernisse wie ein Fahrrad, ein Kinderwagen, Blumentöpfe und Ähnliches sind aus dem Abtrageweg zu räumen. Gibt es im Hausflur oder an anderer Stelle Lampen oder Bilder, an denen man hängen bleiben könnte? Ist die Treppe frisch gewachst oder gebohnt worden oder sind die Fliesen rutschig? Glatte Böden stellen generell ein Problem dar,

Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur



DMG CAMPUS

PRAXIS-TIPPS



Prophylaxe ist die Mutter der Medizin: Bei Bertram aus Hilden stehen ergänzend zur Arbeitssicherheit regelmäßig Gesundheitstage an.

Fotos (2): Bertram

Öl- oder Wasserflecken sowie Schnee-, Eis- oder Regenglätte potenzieren solche Gefahrstellen. Niedrige Durchgänge, vorstehende Ecken oder Baugerüste „laden“ zum Hängenbleiben beim flotten Vorbeilaufen ein. Alle Türen sind festzustellen oder besser noch

auszuhängen – eine Klinke in der Niere schmerzt lange. Kurz: Erkannte Unfallgefahren sind zu beseitigen und gegebenenfalls alternative Transportwege auszukundschaften. Drei Gefahrenschwerpunkte sind hervorzuheben: Tiere, vor allem Hunde, können ebenso

zur ungewollten Stolperfalle mutieren wie (kleine) Kinder. Zudem schadet es nicht, ab und an den nassen Finger in die Luft zu halten: Ein starker Wind am Umzugstag hat schon manchen Träger umgeblasen, wenn seine Last leicht, aber voluminös ausfiel.

Die Mitarbeiter

...dürfen nicht betrunken oder unter Drogen Einfluss an die Arbeit gehen. Wer im Umzug schafft, hat gesund, zuverlässig und geeignet zu sein.

Die jeweilige (Dienst-)Kleidung sollte am Körper anliegen, aber nicht beengend ausfallen. Schuhe müssen den Fuß fest umschließen und rutschfest sein – ohne gute Sicherheitsschuhe sollte man sein Team also nicht losschicken. Schmuck sollte möglichst keiner getragen werden. Bei Umgang mit sperrigen Gütern, Schwertransport oder anderen gefährlichen Arbeiten gilt unbedingt jeden Schmuck, also auch den Ehering oder die Armbanduhr, abzulegen.

Während des Umzugs sind unnötige und falsche Handgriffe zu vermeiden.

Aufmerksamkeit, Nachdenken und Vorsicht sind drei gute Kollegen. Was für den Start in den Tag gilt, hat auch in den Folgestunden Bedeutung: Kein Alkohol oder andere Drogen während der Arbeit. Auch Medikamente können unter Umständen die Reaktionsfähigkeit stark beeinträchtigen.

Wer gesundheitlich nicht auf der Höhe ist (Kreislaufschwäche, Sonnenstich, Fieber oder Ähnliches), hat beim Umzug nichts verloren.

Die Aufgabe des Teamleiters ist es, seine Mitarbeiter nicht zu überfordern und nur nach ihren Fähigkeiten einzusetzen. Auch sollte er oder sie keinen Leichtsinn zulassen. Trotz Zeitdruck und eventuell knapp kalkulierter Rechnung: Eile mit Weile ist ein

gutes Gebot, Hektik führt in der Regel zu Panik, Chaos und somit auch zu vermeidbaren Schäden an Mensch, Umzugsgut, Hausflur oder Parkettboden. Respekt hat nichts mit Angst zu tun, folglich gilt, niemals den Respekt vor Gefahren zu verlieren: Arbeiten bleiben gefährlich, auch wenn man sie schon 1000-mal gemacht hat. Sicherheit geht vor, deshalb nie mehr tragen, als man sicher bewältigen kann.

Was noch bleibt:

Immer wieder mal über die Schulter schauen, wie es hinter einem aussieht. Es sollte nichts liegen gelassen werden, was die Kollegin oder den Kollegen zum Stolpern oder ähnlichen Gefahren aussetzt.



Kann gut einen heben: DMG-Campus-Coach Thomas Goesch (l.) bei einer Schulung in Jena bei der Möbel- und Güterspedition Coriand.

Foto: Coriand

Einige Regeln zum Tragen mit mehreren Trägern:

- Beim Transport einer Last durch mehrere Träger muss ein Träger Leitung und Kommando übernehmen
- Die Last ist auf Kommando gleichzeitig aufzunehmen und abzusetzen
- Die Träger sollten sich ihrer Körpergröße entsprechend ordnen
- Soll die Last abgeworfen werden, müssen alle Träger auf der gleichen Schulter tragen
- Es sind soviel Träger einzusetzen, dass bei Ausfall eines Trägers die übrigen nicht erheblich überlastet werden
- Die Träger dürfen sich gegenseitig nicht behindern
- Oft ist es leichter, wenn alle Träger im Gleichschritt gehen

Das Tragen von Lasten

In aufrechter Haltung kann ein Mensch Lasten, die günstig angeordnet sind, über relativ lange Strecken tragen, ohne die Bandscheiben zu schädigen. Die Wirbelsäulenbelastung ist am geringsten, wenn der Schwerpunkt der Last möglichst nahe an der Achse der Wirbelsäule liegt.

Die wichtigsten Regeln für das Tragen von Lasten:

- Aufrechte Haltung beim Tragen
- Symmetrische Körperbelastung
- Abstützen der Last mit dem Skelett
- Herannahen der Last an den Körper
- Die Last nach Möglichkeit auf dem Rücken tragen
- Zeitliche Begrenzung des Haltens der Last – gegebenenfalls mehrmals zwischendurch absetzen
- Freie Sicht auf den Transportweg – keine Last vor dem Gesicht tragen

EXTRA-TIPP: Sind beim Transport von großen oder sperrigen Lasten mehrere Träger erforderlich, ist zusätzlich auf die gegenseitige Abstimmung der

Arbeiten der verschiedenen Träger zu achten. Einem aufeinander eingespielten Team wird dies besser gelingen als einem bunt zusammengewürfelten Haufen.

Zum Bewegen von Lasten braucht man nicht nur Kraft, sondern vor allen Dingen Köpfchen. Durch das richtige Zusammenspiel von Geist und Körper hat man die besten Chancen, bei der Arbeit Schaden von sich und anderen fernzuhalten.

Extra-Tipp: Campus-Seminar „Firmeninternes Training – das Individualpaket“

Mit firmeninternen Trainings können innerbetrieblich bekannte Ausbildungs- und/oder Verhaltensdefizite von Mitarbeitenden gezielt abgestellt werden. Die Themen für die Ein- oder nach Wunsch auch Mehr-Tages-Veranstaltung legen die Firmenverantwortlichen ganz individuell und zielgerichtet für ihr Unternehmen und ihre Bedürfnisse fest. „Bereits ab vier Teilnehmenden ist so ein Individual-Training preiswerter als die Teilnahme an einer Schulung an einem unserer bundesweiten Standorte“, erklärt Campus-Leiterin Vanessa Grau. „Zudem bieten wir in Absprache ein absolut zielführendes Qualifizierungsprogramm an.“ Neben technischen Trainings und kaufmännischen Seminaren können die Inhalte auch auf die Fachkraft Elektro und Sanitär samt Nachqualifizierung Elektro oder die Teamarbeit ausgerichtet sein. Ganz neu sind die drei Trainingsmodule „Grundwissen für die Möbellogistik“, „Neumöbellogistik“ und „Büroumzüge“. Mehr Details oder Terminanfragen gibt es via dmg-ag.com, per Mail an campus@dmg-ag.com oder Telefon 06145 5442-183.



DMG CAMPUS

100 % Inhalt, 30 % zahlen!

Profitieren Sie von einer 100 %-igen Erfolgsquote durch unseren Fördermittelservice.

Investieren Sie in die Zukunft Ihres Unternehmens und qualifizieren Sie Ihre Mitarbeitenden mit unseren förderfähigen Weiterbildungsangeboten! Ob technische Schulungen, kaufmännische Seminare oder Softwareschulungen - Wir haben das passende Angebot für Sie.

Und das Beste daran? Dank des BALM-Förderprogramms erhalten Sie bis zu 70 % der Kursgebühren erstattet* - Wir übernehmen die Antragsstellung. Damit Sie sich auf das konzentrieren können, was wirklich zählt: **die Zukunft Ihres Unternehmens.**

Steigern Sie gemeinsam mit uns die Qualifikation Ihres Personals & sparen Sie dabei Kosten. Kontaktieren Sie uns noch heute für mehr Informationen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: +49 6145 5442-183.

* **Mindestanforderung:** Sie verfügen über einen mautpflichtigen Lkw über 7,5 t.



Goesch auf Reisen In der Schweiz

Ich bin mal wieder in der Schweiz und darf hier schulen. Der Empfang freut mich. Es beginnt nicht mit den Fragen „Was machen wir heute?“, „Ich habe keine Ahnung, da ich erst vier Wochen hier arbeite“ oder die Frage aller Fragen „Wie lange geht das heute?“



Foto: Adobe Stock / Zarya Maxim

Nein, ich werde gefragt, ob ich eine gute Anreise hatte, wie das Hotel ist und ob ich gut geschlafen habe. Ich muss grinsen und nein, es gibt keine Hintergedanken in den Fragen. Hier sind die Mitarbeiter entspannt und freundlich. Zu Beginn einer Schulung stelle ich mich immer vor, berichte kurz von meinen Erfahrungen im Umzugsgewerbe und bitte dann die Teilnehmer, sich kurz vorzustellen. Interessieren tut mich dann die Erfahrung der einzelnen und wie lange sie schon im Unternehmen sind, ob sie spezielle Kenntnisse haben, Fahrer oder Monteur sind. Auch hier im Unternehmen sind zwei Frischlinge dabei, aber man spürt keine Gruppenbildung. Im Gegenteil, die beiden sind schon voll integriert nach ihren Fähigkeiten. Und nun, das finde ich immer großartig, sollen alle zusammen auf denselben Wissenstand gebracht werden, beziehungsweise die alten Hasen wieder im Umgang mit Umzugstätigkeiten

aufgefrischt werden. Zwei Tage Schulung am Stück sind dann schon optimal, um normale Sachen einzuüben und zu festigen.

Wir beginnen mit Verpacken von Glas

Wir beginnen mit normalen Verpackungsarbeiten von Glas und Porzellan. Wie üblich bereiten alle zusammen einen Bereich zum praktischen Packen im Lager vor und verteilen Packmaterial. Hier verwende ich immer nur das, was auch im Unternehmen verwendet wird, erkläre aber auch die Vor- und Nachteile von anderen Produkten. An dieser Stelle frage ich mich dann immer, warum wir in Deutschland über 50 verschiedenen große Umzugskartons und verschiedene Qualitäten im Packpapier haben, von hart bis zart und manchmal dünner als Klopapier. Ist es nicht ausreichend, nur einen großen Karton für leichte und sperrige Dinge zu benutzen? Und nur einen kleineren Karton für Bücher, Akten oder schwere Dinge einzusetzen?

Packseite braucht doch niemand

Für Glas und Porzellan ist normales Packpapier in der Größe 750 mal 1000 Millimeter zu verwenden: Packseite ist meines Erachtens zu dünn und bietet keinen Polstereffekt beim Einwickeln, erst bei der Benutzung der dreifachen Menge entsteht ein kleiner Polstereffekt. Für mich ist der Falltest des mit Packseite gepackten Geschirrkartons immer der Beweis. In der Regel zerbersten dann die Stiele der Wein- oder Sektgläser,

Zur Person

Thomas Goesch kommt aus Lauenburg, der südlichsten Stadt Schleswig-Holsteins, ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Umzugstipp Nr. 60: Packmaterial sparen

Packmaterial sparen, sollte für jeden von uns an erster Stelle stehen. Ein umsichtiger Einsatz von allen Folienverpackungen ist nicht immer zielführend, viele Möbelstücke können transportbedingt auch in Möbeldecken schonend verpackt werden.

Sind große Glastüren oder Spiegeltüren beim Umzugsgut dabei, sollten diese sogar mit festem Material wie Kartons oder Pappzuschnitten überdeckt werden. Kantenschutz mit Luftpolsterfolien ist nicht immer ausreichend, bitte auch hier eine feste Pappe über die Kante formen. Die Luftpolsterfolie alleine ist auf der Fläche kein ausreichender Schutz.

Euer Thomas



Fotos: Adobe Stock / Yakobchuk Olena



denn der Druck, der beim Aufsetzen des Kartons entsteht, wird nicht abgedrückt. Die Packseite ist hier für mich nicht formstabil. Ein Teil des Aufpralles nimmt dann die dreifach übereinandergelegte Luftpolsterfolien am Kartonboden auf, aber für Stiele noch nicht ausreichend.

Der Zeitaufwand beim Verpacken von Geschirr wird auch sehr oft unter-, manchmal aber auch überschätzt. Im Durchschnitt benötigt man sechs bis acht Minuten zum Einpacken eines Kartons. In der Schulung wird der erste Karton mit Geschirr in einer für mich hohen und ab dann immer gleichen Qualität gepackt. Die Zeit ist für mich nebensächlich, da es hier auch um Sicherheit und Tetris spielen beim Verstauen geht. Ich sage immer gerne, der Karton ist nichts anderes als der Möbelwagen. Hier muss alles formschlüssig gestaut werden und das Packpapier ist die Decke zum Schützen und Polstern.

Irgendeiner holt den Profikram aus dem Keller

Irgendwann verschwindet wischen-durch mal ein Mitarbeiter und taucht dann mit dem Profikram auf: Irgendwo

im Keller war das Zeug schon über Jahrzehnte versteckt. Simple Dinge wie Steckensätze für Kartons sind vorrätig, werden aber nicht benutzt. Angeblich zu teuer für den Kunden und der hat keine Ahnung, wie man das benutzt, und, und, und. Warum kauft der Möbelspediteur solche Dinge, wenn er sie nicht einsetzt?

Seit Jahren unbenutzter Porzellankoffer

Am schönsten finde ich es immer, wenn

dann Porzellankoffer auftauchen, nagelneu. Dann könnte ich husten. Ich bin natürlich hilfsbereit und zeige, wie diese eingesetzt und sicher befüllt werden. Aber wenn ich dann höre, ja, das hast Du uns schon beim letzten Mal gezeigt, verstehe ich die Welt nicht mehr.

Beim Einsatz der Porzellankoffer entsteht null Müll, über zwei Drittel an Packzeit wird gespart. Aber uns geht es ja so gut. Uns geht es so gut! Noch.

Euer Thomas Goesch
(thomas.goesch@dmg-ag.com)

-Anzeige-



Nothilfe Ukraine

Millionen Familien aus der Ukraine bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Aktion Deutschland Hilft, das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, leistet den Menschen Nothilfe.

Danke für Ihre Solidarität. Danke für Ihre Spende.

Jetzt Förderer werden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



Sich bei der Arbeit einfach mal fallen lassen



Foto: Pulsa

Was gibt's denn Schöneres, als in einem Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem man sich mal richtig fallen lassen kann? Mit dem CT47 Mobilcomputer von Honeywell, hat man einen solchen Mitarbeiter als Kollegen: Der Klotz ist laut Hersteller „ein enorm robustes und geschütztes Gerät, welches sich ideal für die Arbeit im Lager und im Außendienst

anbietet und verfügt über ein stabiles Gehäuse, welches auch in den widrigsten Umgebungen standhält“. Das Gerät basiert auf Honeywells Mobility Edge-Plattform, ist mit Prozessor- und Speichertechnologie von Qualcomm ausgestattet und soll bis zur Version 15 mit Updates für das Android-Betriebssystem versorgt werden. 5G- und Wi-Fi-6E-Konnektivität sind auch verbaut. Und jetzt noch mal zum Fallenlassen: Das Gehäuse soll Stürze aus bis zu 2,4 Meter Höhe ohne Murren verkraften und kann mehr als 3500-mal fallen gelassen werden, ohne schlimmere Schäden davonzutragen. Mit Schutzklasse IP68 ist es staubdicht und kann sich bis zu 30 Minuten im flachen Wasser liegen.

pulsa.de/mobilterminals

Du, Entschuldigung, ich scan dich, bist du nicht...



Foto: Cosys

Da selbst der Schulstundenklassiker „Schiffe versenken“ als originalgetreuer Appnachbau für iOS und Android erhältlich ist (inklusive kariertem Papier), geht es jetzt einem anderen Zettel- und Stift-Klassiker an den Kragen: Barcodescans sind für Scanspezialist Cosys die moderne Inventurmethode, die Inventur mit Zettel und Stift „veraltert, langsam und aufwendig“. Und am besten ginge das automatisierte Zählen mit der „Cosys Inventur App“. cosys.de

Immer diese Hochstapler

Eine dieser Firmen, die einfach ein Herz für Hochstapler haben, ist Crown: Der Spezialist ist einer der weltweit größten Produzenten von Hilfsmitteln für Materialflussslösungen. Aktuell hat er eine neue Generation seiner Hochregalstapler TSP auf den Markt gebracht. Bis zu 17 Meter in die Höhe können Lasten von bis zu einer Tonne Gewicht verbracht werden. Da der Monolift aus hochfestem Stahl konstruiert wurde, kommt es bei den TSP-Modellen laut Crown zu weitaus weniger Verdrehen und Schwanken als bei herkömmlichen Hubgerüsten in Leiterbauweise. Wichtiger noch als die vielen Ausstattungsfeatures ist das neue Betriebssystem Genia. Es liefert alle wichtigen Daten oder Informationen in mehr als 40 wählbaren Sprachen auf einen 7-Zoll-Farbtouchscreen. crown.com/de



Foto: Crown

Harte Hunde



Foto: DAF Trucks

Sie sind die „harten Hunde“ der Lkw-Branche: Sattelzugmaschinen mit doppelt angetriebener Tandemachse, die im groben Gelände- und Straßeneinsatz ihre wahren Stärken ausspielen sollen. In diese Kategorie gehört auch die Baureihe der neuen Generation XD, XF, XG und XH von DAF Trucks. So sind jetzt beispielsweise auch die neuen Fahrzeuge XDC und XFC Construction mit 4x2-Achskonfigurationen erhältlich. Und für Anwendungen, bei denen Robustheit, aber keine Geländegängigkeit erforderlich ist, stellt DAF die neue Extra-Robust-Version des XD und XF vor.

Die Robust-Brummer XDC und XFC der neuen Generation zeichnen sich durch einen dominanten schwarzen Kühlergrill, einen robusten Stoßfänger aus Stahl, eine Kühlerschutzkappe aus Stahl und zwei wartungsfreie LED-Nebelleuchten aus, die tief in den Stoßfänger eingelassen sind. Eine flexible untere Stufe ist optional erhältlich. Beide Modelle verfügen über eine hohe Bodenhöhe von bis zu 40 Zentimetern und einen Böschungswinkel von 25 Grad, was sie ideal für Anwendungen macht, die regelmäßige Fahrten im Gelände erfordern.

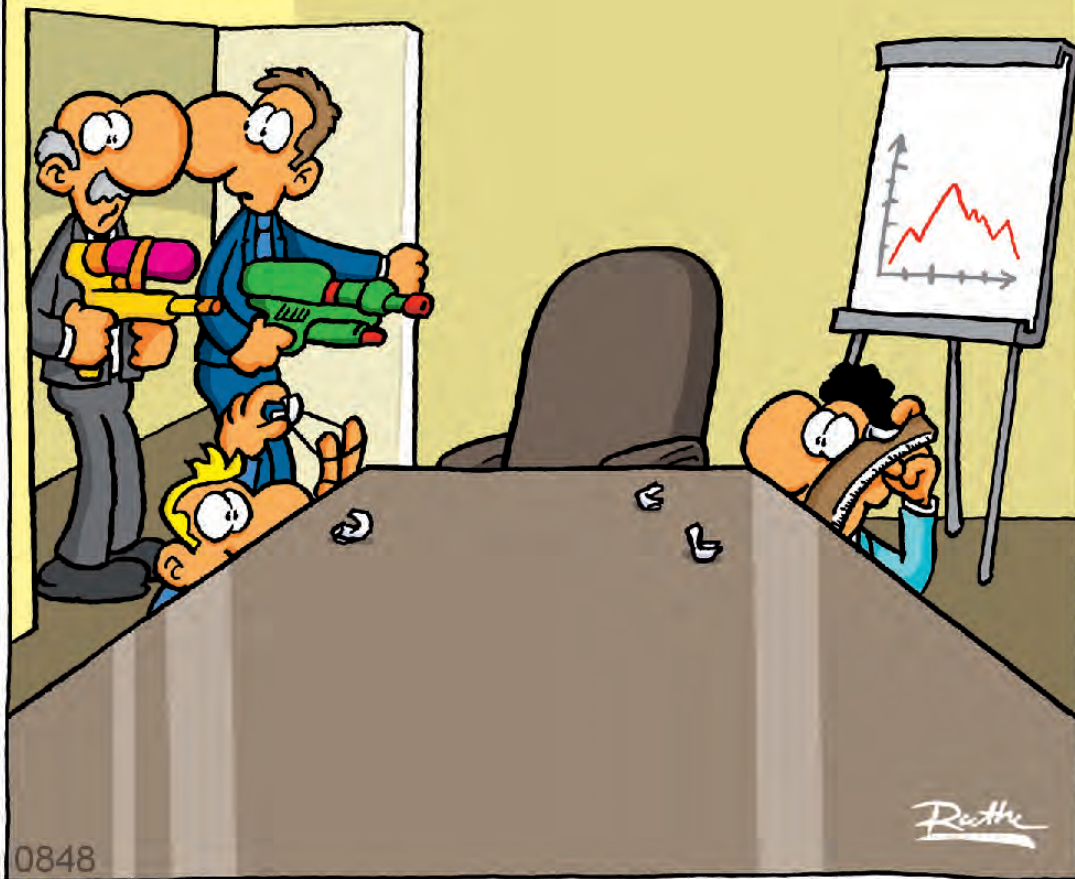
Was vielleicht noch wichtiger ist als die kernige Natur der Lkw: DAF hat „eng mit führenden europäischen Aufbauherstellern zusammengearbeitet, was zu einer branchenführenden Aufbauherstellerfreundlichkeit führt, einschließlich vordefinierter Plug-and-Play-Optionen“, so der O-Ton aus der Presseabteilung. Darüber hinaus ermöglicht die Softwareintegration eine vereinfachte Datenfreigabe und Kommunikation zwischen Fahrzeug und Aufbau und somit eine perfekte Integration von Steuerungen, Signalen und Warnungen. daftrucks.de

SHIT HAPPENS!

© Ruthe/Distr. Bulls

www.ruthe.de

DER BESPRECHUNGS-
RAUM IST
LEIDER SCHON
BESETZT, CHEF!



Senioren-Tuning am Pkw

„Vorne is', wo ich was sehe...“



Foto: Polizei Bremen

Getunte Protzkarren sterben einfach nicht aus – dicke Schluffen, die meterbreite Spuren beim Ampelsprint in den Asphalt brämeln, ultrakurze Federn, dass der Wagen flach und breit wie ein Formel-1-Flitzer daherkommen soll, Spoilerpakete an allen Ecken und Kanten, die das Herz eines jeden Bodybuilders höherschlagen lassen, Folienschichten auf dem Lack, wahlweise in ultrastumpf oder megareflektierend, die Liste

ließe sich noch seitenlang fortsetzen.

Eines der ungewöhnlichsten Nachwuchs-Tuningprojekte hat Anfang April die Polizei Bremen aus dem Verkehr gezogen: den hier abgebildeten Mazda. Der gehört dem Polizeibericht nach einem 82-jährigen Autofahrer, der damit an einer Ampelanlage einem Benz hinten in die Karre fuhr, kurz ausstieg, sagte, „na, da ist ja nix“ und sich dann einfach aus dem Staub machte.

Die flugs herbeigerufene Streifenwagenbesatzung stoppte den flüchtenden Fahrer ein paar Straßen weiter, „um die weiteren Maßnahmen zur Unfallaufnahme zu treffen“, so der offizielle Wortlaut. „Hierbei wurden die Einsatzkräfte auf eine selbstentworfene Konstruktion des Seniors aufmerksam. Der 82-Jährige hatte zur Anzeige seiner Fahrzeuglänge zwei 50 Zentimeter lange Kunststoffplatten am Kühler angebracht, um nach eigenen Angaben die Sichtbarkeit des vorderen Fahrzeugendes vom Fahrersitz aus zu verbessern.“

Die Polizisten nahmen eine Anzeige wegen der Unfallflucht sowie einen Fahrzeugmängelbericht auf und forderten den Fahrer auf, „die interessante Konstruktion entsprechend zu entfernen“.

An der Stelle fragen wir uns: Wenn die beiden Stangen eh nix nutzen und der gute Mann trotzdem anderen Autos ins Heck dübelt, sollte man da nicht drüber nachdenken, dem Mann den Führerschein abzunehmen, denkt sich

Ihre schlangelinienfahrende Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel, Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren:

Rechtsanwalt Frank Geissler, Thomas Goesch,
Ralph-Mathias Niering

Mit Verfassernamen versehene Artikel sind
Meinungen des Autors, nicht die der Redakti-
on. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich.
Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50
zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) +
Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei
Nichterscheinen von **der möbelspediteur**
infolge höherer Gewalt kann weder eine
Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch
auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend
gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2023.

ISSN: 0047-780X

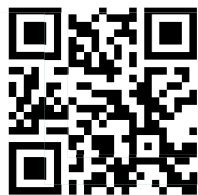
■ Denken. Machen. Gestalten.

JOURNAL

der DMG Aktiengesellschaft

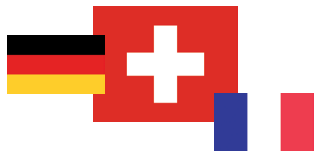


Jetzt **NEU -
GRATIS** lesen



Ausgabe Personalgewinnung & -bindung #1

FRÖDE
umzugsspedition
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück
 Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002
 Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
 Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**
 – IHR PARTNER FÜR SPANIEN –
 bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
 Junkerstraße 11
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
 E-03570 Villajoyosa
 Partida Moli De Llinares No. 54
 Nave 2/Solar Sesso
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

IHR FAIRER
 PARTNER

**TÜRKEI
 UMZÜGE**

Regelmäßige Fahrten
 Fullservice-Leistungen

JUNGLING

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

Speziell für Umzugskartons
KARTONAUFKLEBER



dmg-ag.com/aufkleber



Brandeis
 Verlag und Medien

© fotolia_70027123_0001

WTG
 Welttierschutz-
 gesellschaft e.V.

**Jetzt
 Projektpate
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat
 helfen **Streunerkatzen**.

www.welttierschutz.org